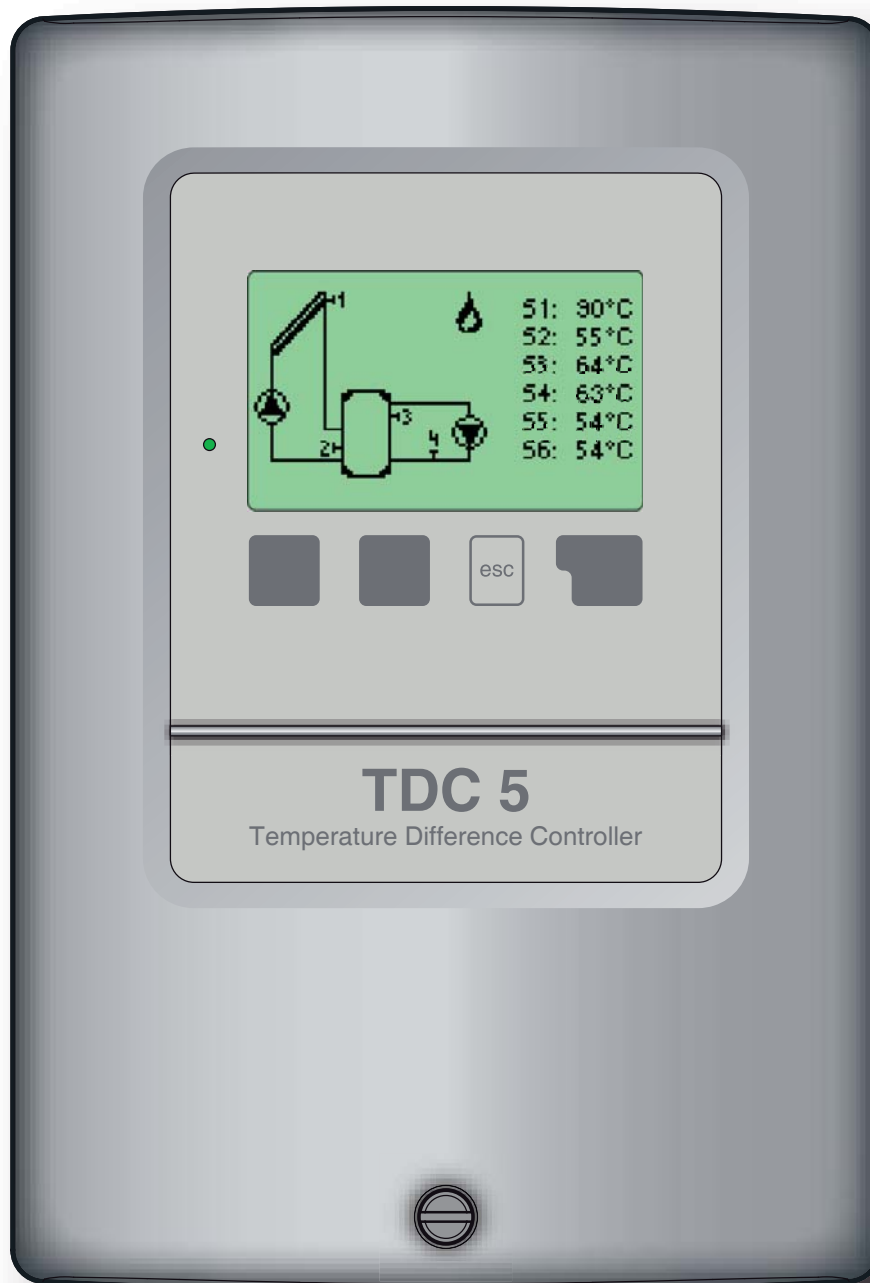


# Temperatur-Differenz-Controller TDC 5

## Montageanweisung und Bedienanleitung



**Vor der Montage, Inbetriebnahme und Bedienung sorgfältig lesen**

# Inhalt

	Seite		Seite
<b>A.1 EG-Konformitätserklärung</b>	<b>3</b>	6.7 $\Delta T$ R1	37
<b>A.2 Allgemeine Hinweise</b>	<b>3</b>	6.8 $\Delta T$ R2	37
<b>A.3 Symbolerklärung</b>	<b>3</b>	6.9 $\Delta T$ R3	37
<b>A.4 Veränderungen am Gerät</b>	<b>4</b>	6.10 Tsoll S3	38
<b>A.5 Gewährleistung und Haftung</b>	<b>4</b>	6.11 Tsoll S4	38
		6.12 Hysterese S3	38
<b>B.1 Technische Daten</b>	<b>5</b>	6.13 Hysterese S4	38
<b>B.2 Über den Regler</b>	<b>6</b>	6.14 Vorrang-Fühler	39
<b>B.3 Lieferumfang</b>	<b>6</b>	6.15 T-Vorrang	39
<b>B.4 Entsorgung und Schadstoffe</b>	<b>6</b>	6.16 Ladezeit	39
<b>B.5 Hydraulikvarianten</b>	<b>7</b>	6.17 Steigung	39
		6.18 „Party Funktion“	40
<b>C.1 Wandmontage</b>	<b>8</b>	6.19 Sparbetrieb	40
<b>C.2 Elektrischer Anschluss</b>	<b>9</b>	6.20 TecoS3	40
<b>C.3 Installation der Temperaturfühler</b>	<b>10</b>	6.21 Tabelle: Programme mit Einstellungen	41
<b>D Klemmanschlusspläne</b>	<b>11</b>	<b>7. Schutzfunktionen</b>	<b>42</b>
		7.1 Antiblockierschutz	42
<b>E.1 Anzeige und Eingabe</b>	<b>27</b>	7.2 Frostschutz	42
<b>E.2 Inbetriebnahmehilfe</b>	<b>28</b>	7.3 Anlagenschutz	43
<b>E.3 Freie Inbetriebnahme</b>	<b>28</b>	7.4 Kollektorschutz	43
<b>E.4 Menüablauf und Menüstruktur</b>	<b>29</b>	7.5 Kol.-Alarm	44
		7.6 Rückkühlung	44
<b>1. Messwerte</b>	<b>30</b>	7.7 Antilegionen	44
<b>2. Auswertung</b>	<b>31</b>	<b>8. Sonderfunktionen</b>	<b>46</b>
2.1 Betriebsstunden	31	8.1 Programmwahl	46
2.2 mittlere Temperaturdifferenz $\Delta T$	31	8.2 Fühlerabgleich	46
2.3 Wärmeertrag	31	8.3 Inbetriebnahme	47
2.4 Grafikübersicht	31	8.4 Werkseinstellungen	47
2.5 Meldungen	31	8.5 Erweiterungen	47
2.6 Reset / Löschen	31	8.6 Wärmemenge	48
		8.7 Starthilfefunktion	48
<b>3. Anzeigemodus</b>	<b>32</b>	8.8 Drehzahlregelung	49
3.1 Grafik	32	8.8.1 Variante	49
3.2 Übersicht	32	8.8.2 Vorspülzeit	50
3.3 Abwechselnd	32	8.8.3 Regelzeit	50
3.4 Stromsparmodes	32	8.8.4 Max. Drehzahl	50
		8.8.5 Min. Drehzahl	50
<b>4. Zeiten</b>	<b>33</b>	8.8.6 Sollwert	50
4.1 Uhrzeit und Datum	33	<b>9. Menüsperre</b>	<b>51</b>
4.2 Zeiten Thermostat 1	33		
4.2 Zeiten Thermostat 2	33	<b>11. Sprache</b>	<b>51</b>
4.2 Zeiten Zirkulation	33		
<b>5. Betriebsarten</b>	<b>34</b>	<b>10. Servicewerte</b>	<b>52</b>
5.1 Automatik	34		
5.2 Manuell	34	<b>Z.1. Störungen mit Fehlermeldungen</b>	<b>53</b>
5.3 Aus	34	<b>Z.2 Sicherung ersetzen</b>	<b>54</b>
5.4 Anlage füllen	34	<b>Z.3 Wartung</b>	<b>54</b>
<b>6. Einstellungen</b>	<b>35</b>		
6.1 Tmin S1	35		
6.2 Tmin S2	35		
6.3 Tmin S3	35		
6.4 Tmax S2	36		
6.5 Tmax S3	36		
6.6 Tmax S4	36		

# Sicherheitshinweise

## A.1 EG-Konformitätserklärung

Durch das CE-Zeichen auf dem Gerät erklärt der Hersteller, dass der Temperatur-Differenz-Controller 5, im nachfolgenden TDC 5 genannt, den folgenden einschlägigen Sicherheitsbestimmungen entspricht:

- EG-Niederspannungsrichtlinie  
73/23/EWG, geändert durch 93/68/EWG
- EG-Richtlinie elektromagnetische Verträglichkeit  
89/336/EWG i.d.F. 92/31/EWG i.d.F. 93/68/EWG

Die Konformität wurde nachgewiesen und die entsprechenden Unterlagen sowie die EG-Konformitätserklärung sind beim Hersteller hinterlegt.

## A.2 Allgemeine Hinweise

Diese Montage- und Bedienanleitung enthält grundlegende Hinweise und wichtige Informationen zur Sicherheit, Montage, Inbetriebnahme, Wartung und optimalen Nutzung des Gerätes. Deshalb ist diese Anleitung vor Montage, Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes vom Installateur/Fachkraft und vom Betreiber der Anlage vollständig zu lesen und zu beachten.

Beachten Sie zudem die in den jeweiligen Ländern geltenden Unfallverhütungsvorschriften, die zutreffenden Normen und Bestimmungen und die Montage- und Bedienanleitung der zusätzlichen Anlagenkomponenten. Der Regler ersetzt keinesfalls die ggf. bauseits vorzusehenden sicherheitstechnischen Einrichtungen!

Montage, elektrischer Anschluss, Inbetriebnahme und Wartung des Gerätes, darf nur durch eine entsprechend ausgebildete Fachkraft erfolgen.

Für den Betreiber: Lassen Sie sich von der Fachkraft ausführlich in die Funktionsweise und Bedienung des Reglers einweisen. Bewahren Sie diese Anleitung stets in der Nähe des Reglers auf.

## A.3 Symbolerklärung



Hinweise deren Nichtbeachtung lebensgefährliche Auswirkungen durch elektrische Spannung zur Folge haben können.



Hinweise deren Nichtbeachtung schwere gesundheitliche Folgen wie beispielsweise Verbrühungen, bis hin zu lebensgefährlichen Verletzungen zur Folge haben können.



Hinweise deren Nichtbeachtung eine Zerstörung des Gerätes, der Anlage oder Umweltschäden zur Folge haben können.



Hinweise die für die Funktion und optimale Nutzung des Gerätes und der Anlage besonders wichtig sind.

# Sicherheitshinweise

## A.4 Veränderungen am Gerät



Durch Veränderungen am Gerät kann die Sicherheit und Funktion des Gerätes und der gesamten Anlage beeinträchtigt werden.

- Ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers ist es nicht gestattet, Veränderungen, An- und Umbauten am Gerät vorzunehmen
- Es ist zudem nicht gestattet, Zusatzkomponenten einzubauen, welche nicht zusammen mit dem Gerät geprüft worden sind
- Wenn wahrzunehmen ist, wie beispielsweise durch Beschädigung des Gehäuses, dass ein gefahrloser Gerätebetrieb nicht mehr möglich ist, setzen Sie den Regler bitte sofort außer Betrieb
- Geräteteile und Zubehöerteile, die sich nicht in einwandfreiem Zustand befinden, sind sofort auszutauschen
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile und -zubehör des Herstellers.
- Werksseitige Kennzeichnungen am Gerät dürfen nicht verändert, entfernt oder unkenntlich gemacht werden
- Nehmen Sie tatsächlich nur die in dieser Anleitung beschriebenen Einstellungen am Regler vor

## A.5 Gewährleistung und Haftung

Der Regler wurde unter Berücksichtigung hoher Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen produziert und geprüft. Für das Gerät gilt die gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungsfrist von 2 Jahren ab Verkaufsdatum.

Von der Gewährleistung und Haftung ausgeschlossen sind jedoch Personen und Sachschäden, die zum Beispiel auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nichtbeachtung dieser Montageanweisung und Bedienanleitung
- Unsachgemäße Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Bedienung
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Eigenmächtig durchgeführte bauliche Veränderungen am Gerät
- Einbau von Zusatzkomponenten die nicht zusammen mit dem Gerät geprüft worden sind
- Alle Schäden, die durch Weiterbenutzung des Gerätes, trotz eines offensichtlichen Mangels entstanden sind
- Keine Verwendung von Originalersatzteilen und -zubehör
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Überschreitung und Unterschreitung der in den technischen Daten aufgeführten Grenzwerte
- Höhere Gewalt

# Reglerbeschreibung

## B.1 Technische Daten

### Elektrische Daten:

Netzspannung	230VAC +/- 10%
Netzfrequenz	50...60Hz
Leistungsaufnahme	2VA
Schaltleistung	
elektronisches Relais R1	min.20W...max.120W für AC3
mechanisches Relais R2	460VA für AC1 / 185W für AC3
mechanisches Relais R3	460VA für AC1 / 185W für AC3
Interne Sicherung	2A träge 250V
Schutzart	IP40
Schutzklasse	II
Sensoreingänge	6 x Pt1000
Messbereich	-40°C bis 300°C

### Zulässige Umgebungsbedingungen:

Umgebungstemperatur	
bei Reglerbetrieb	0°C...40°C
bei Transport/Lagerung	0°C...60°C
Luftfeuchtigkeit	
bei Reglerbetrieb	max. 85% rel. Feuchte bei 25°C
bei Transport/Lagerung	keine Betauung zulässig

### Sonstige Daten und Abmessungen

Gehäuseausführung	2-teilig, Kunststoff ABS
Einbaumöglichkeiten	Wandmontage, optional Schalttafeleinbau
Abmessungen gesamt	163mm x 110mm x 52mm
Ausschnitt-Einbaumaße	157mm x 106mm x 31mm
Anzeige	vollgraphisches Display 128 x 64 dots
Leuchtdiode	mehrfarbig
Bedienung	4 Eingabetaster

### Temperaturfühler:

	(ggf. nicht im Lieferumfang enthalten)
Kollektor- oder Kesselfühler	Pt1000, z.B. Tauchfühler TT/S2 bis 180°C
Speicherfühler	Pt1000, z.B. Tauchfühler TT/P4 bis 95°C
Rohranlegefühler	Pt1000, z.B. Anlegefühler TR/P4 bis 95°C
Fühlerleitungen	2x0.75mm <sup>2</sup> verlängerbar auf max. 30m

### Temperatur-Widerstandstabelle für Pt1000 Sensoren

°C	0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
Ω	1000	1039	1077	1116	1155	1194	1232	1270	1308	1347	1385

# Reglerbeschreibung

## B.2 Über den Regler

Der Temperatur-Differenz-Controller TDC 5 ermöglicht Ihnen eine effiziente Nutzung und Funktionskontrolle Ihrer Solar- oder Heizanlage. Das Gerät überzeugt vor allem durch seine Funktionalität und einfache, annähernd selbsterklärende Bedienung. Die einzelnen Eingabetasten sind bei jedem Eingabeschritt sinnvollen Funktionen zugeordnet und erklärt. Im Reglermenü stehen Ihnen neben Schlagwörtern bei den Messwerten und Einstellungen auch Hilfetexte oder übersichtliche Grafiken zur Verfügung. Der TDC 5 ist als Temperatur-Differenzregler für verschiedene Anlagenvarianten einsetzbar, die unter B.5 dargestellt und erläutert werden.

Wichtige Merkmale des TDC 5:

- Darstellung von Grafiken und Texten im beleuchteten Display
- Einfache Abfrage der aktuellen Messwerte
- Auswertung und Überwachung der Anlage u.a. über Grafikstatistik
- Umfangreiche Einstellmenüs mit Erklärungen
- Menüsperre gegen unbeabsichtigtes Verstellen aktivierbar
- Zurücksetzen auf Werkseinstellungen
- optional sind diverse Zusatzfunktionen erhältlich

## B.3 Lieferumfang

- Temperatur-Differenzregler TDC 5
- 3 Schrauben 3,5x35mm und 3 Dübel 6mm zur Wandmontage
- 6 Zugentlastungsschellen mit 12 Schrauben, Ersatzsicherung 2AT
- Montage- und Bedienanleitung TDC 5

optional je nach Ausführung/Bestellung enthalten:

- 2-3 Pt1000 Temperaturfühler und Tauchhülsen

zusätzlich erhältlich:

- Pt1000 Temperaturfühler, Tauchhülsen, Überspannungsschutz,
- diverse Zusatzfunktionen über Ergänzungsplatine

## B.4 Entsorgung und Schadstoffe

Das Gerät entspricht der europäischen ROHS Richtlinie 2002/95/EG zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.



Achtung

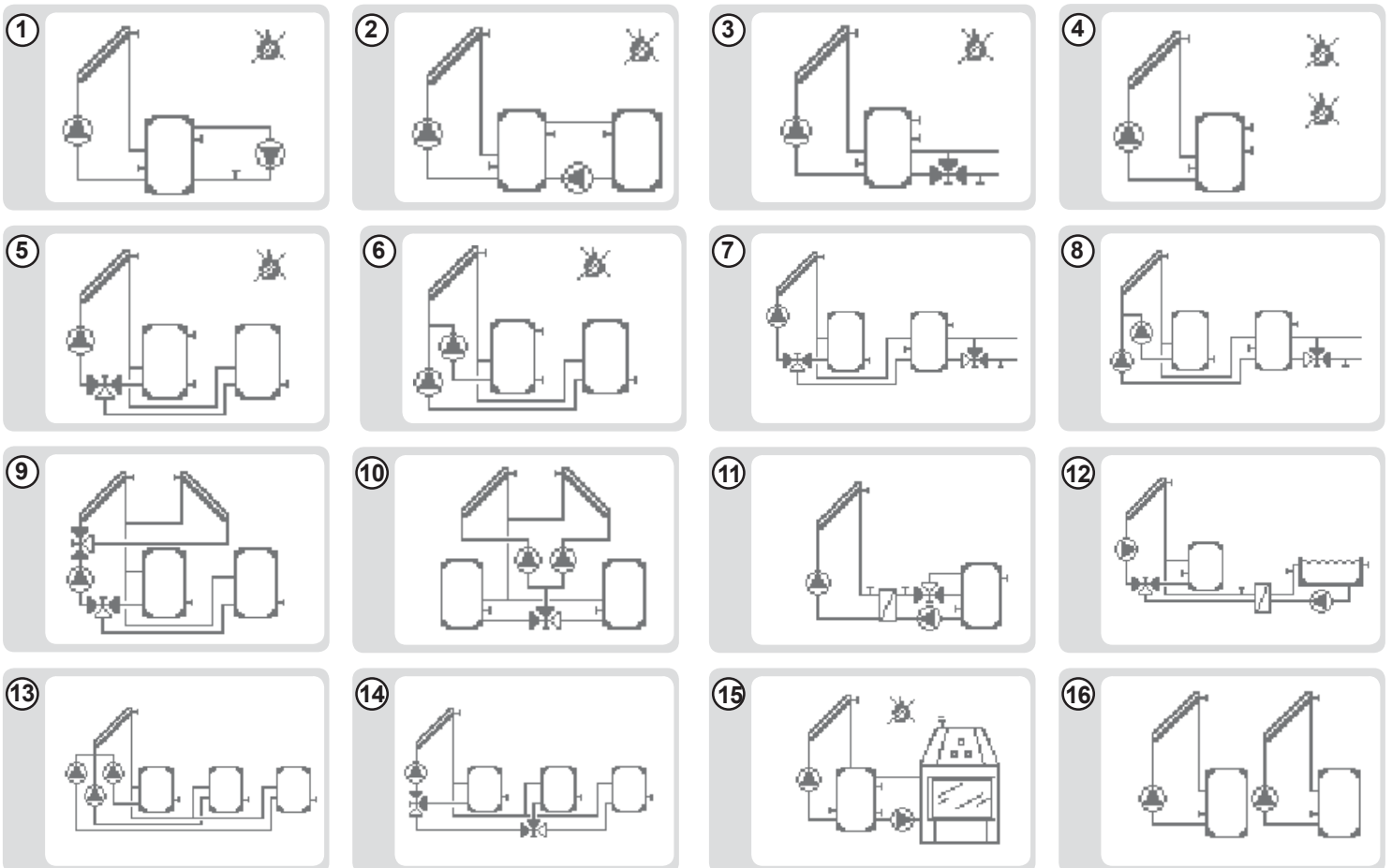
Zur Entsorgung gehört das Gerät keinesfalls in den Hausmüll. Entsorgen Sie das Gerät nur an entsprechenden Sammelstellen oder senden Sie es an den Verkäufer oder Hersteller zurück.

# Reglerbeschreibung

## B.5 Hydraulikvarianten



Die nachfolgenden Abbildungen sind nur als Prinzipschema zur Darstellung der jeweiligen Anlagenhydraulik zu verstehen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Der Regler ersetzt keinesfalls sicherheitstechnische Einrichtungen. Je nach Anwendungsfall sind weitere Anlagen- und Sicherheitskomponenten wie Sperrventile, Rückschlagklappen, Sicherheitstemperaturbegrenzer, Verbrühungsschutz etc. vorgeschrieben und somit vorzusehen.



# Installation

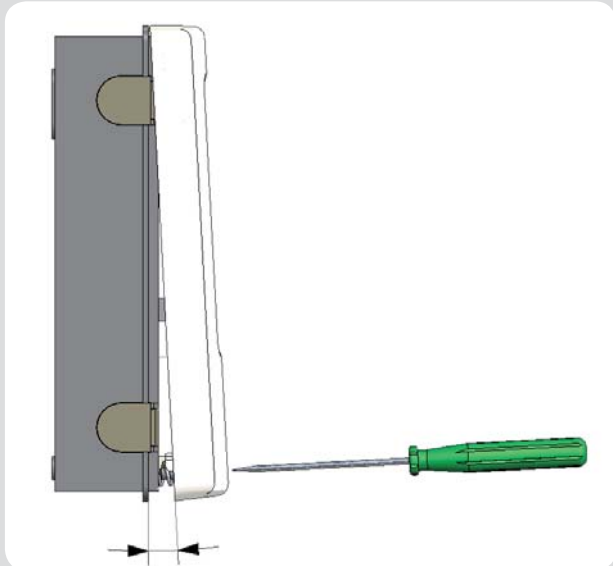
## C.1 Wandmontage




Achtung

Installieren Sie den Regler ausschließlich in trockenen Räumen und unter Umgebungsbedingungen wie unter B.1 „technische Daten“ beschrieben. Folgen Sie der nachfolgenden Beschreibung.

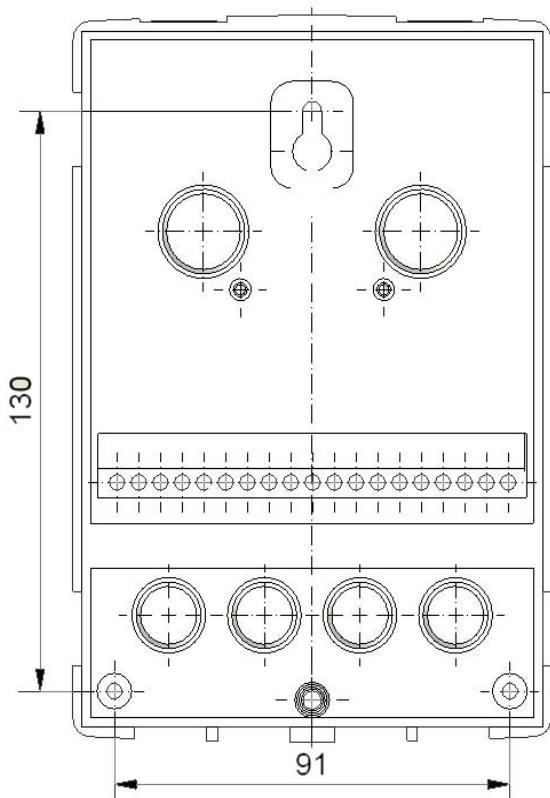
### C.1.1



### C.1.2

 3x 3,5 x 30

 3x Ø6



1. Deckelschraube komplett lösen
2. Gehäuseoberteil vorsichtig vom Unterteil abziehen.
3. Gehäuseoberteil zur Seite legen. Dabei bitte nicht auf die Elektronik fassen.
4. Gehäuseunterteil an der ausgewählten Position anhalten und die 3 Befestigungslöcher anzeichnen. Achten Sie dabei darauf, dass die Wandfläche möglichst eben ist, damit sich das Gehäuse beim Anschrauben nicht verzieht.
5. Mittels Bohrmaschine und 6er Bohrer 3 Löcher an den angezeichneten Stellen in die Wand bohren und die Dübel eindrücken.
6. Die obere Schraube einsetzen und leicht andrehen.
7. Das Gehäuseunterteil einhängen und die zwei übrigen Schrauben einsetzen.
8. Gehäuse ausrichten und die drei Schrauben festschrauben.

# Installation

## C.2 Elektrischer Anschluss



Vor Arbeiten am Gerät die Stromzuleitung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern! Spannungsfreiheit prüfen!  
Der elektrische Anschluss darf nur durch eine Fachkraft unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften durchgeführt werden. Der Regler darf nicht in Betrieb genommen werden, wenn es am Gehäuse sichtbare Schäden wie z.B. Risse gibt.



Kleinspannungsführende Leitungen wie Temperaturfühlerleitungen sind getrennt von netzspannungsführenden Leitungen zu verlegen. Temperaturfühlerleitungen nur in die linke Seite und netzspannungsführende Leitungen nur in die rechte Seite des Gerätes einführen.



In der Spannungsversorgung des Reglers ist bauseits eine allpolige Trennvorrichtung z.B. Heizungsnotschalter vorzusehen.



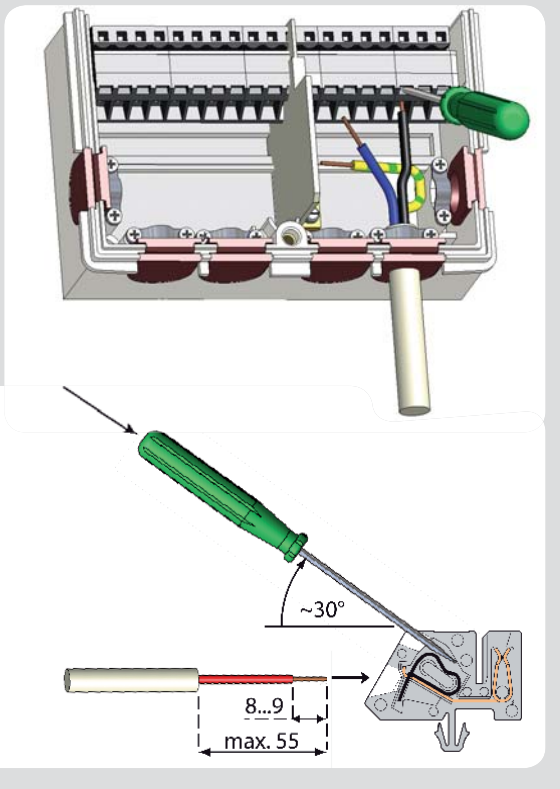
Die am Gerät anzuschliessenden Leitungen dürfen maximal 55mm abgemantelt werden und der Kabelmantel soll genau bis hinter die Zugentlastung ins Gehäuse reichen.



Das Relais R1 ist nur für Standardpumpen (20-120VA) geeignet, welche dann über den Regler drehzahl geregelt werden. Aufgrund der internen Beschaltung des Reglers fließen auch im Ruhezustand über Relais R1 Restströme. Somit können an diesem Ausgang keinesfalls Ventile, Schütze oder sonstige Verbraucher mit geringer Leistungsaufnahme betrieben werden.

# Installation

## C.2.1



1. Benötigtes Programm/Hydraulik auswählen (s. B5 bzw. D.1 - D.16)
2. Reglergehäuse öffnen (siehe C.1)
3. Leitungen max. 55mm abmanteln, einführen, die Zugentlastungen montieren, Aderenden 8-9mm abisolieren (Abb.C.2.1)
4. Klemmen mit einem passenden Schraubendreher öffnen (Abb.C.2.1) und Elektroanschluss am Regler vornehmen (s. D.1 - D.16)
5. Gehäuseoberteil wieder einhängen und mit der Schraube verschließen.
6. Netzspannung einschalten und Regler in Betrieb nehmen

## C.3 Installation der Temperaturfühler

Der Regler arbeitet mit Pt1000-Temperaturfühlern, die für eine gradgenaue Temperaturerfassung sorgen, um die Anlagenfunktion regeltechnisch optimal sicherzustellen.



**Achtung**

Die Fühlerleitungen können bei Bedarf mit einem Kabel von mindestens 0,75mm<sup>2</sup> auf maximal 30m verlängert werden. Achten Sie darauf, dass hierbei keine Übergangswiderstände auftreten!

Platzieren Sie die Fühler genau im zu messenden Bereich!

Verwenden Sie nur den für das jeweilige Einsatzgebiet passenden Tauch-, Rohranlege- oder Flächenlegefühler mit dem entsprechend zulässigen Temperaturbereich.



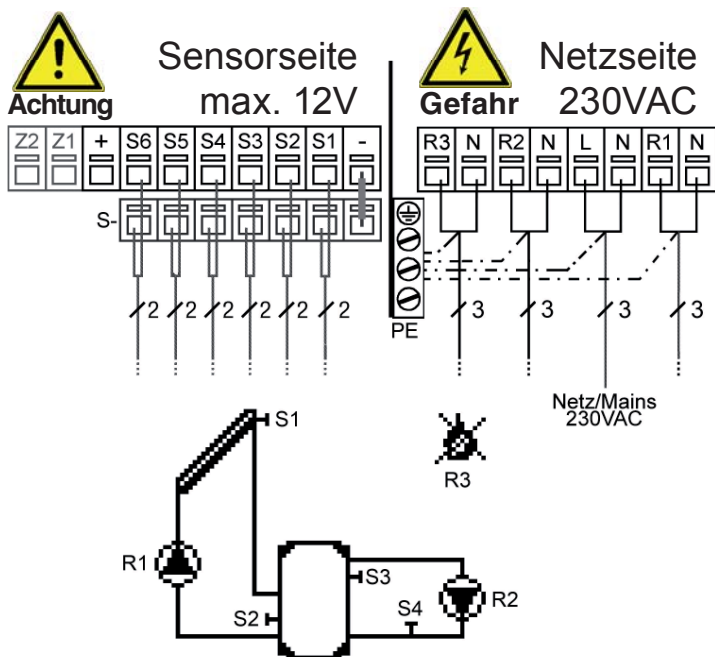
**Achtung**

Die Temperaturfühlerleitungen sind getrennt von netzspannungsführenden Leitungen zu verlegen und dürfen beispielsweise nicht im selben Kabelkanal verlegt sein!

# Installation

## D Klemmanschlusspläne für elektrischen Anschluss

### D.1 Solar + Zirkulation



#### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion TSoll S3 (6.10) schaltet die Nachheizung an Relais R3.

Die Funktion TSoll S4 (6.11) schaltet die Zirkulationspumpe an Relais R2.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor
S2	Fühler 2 Speicher
S3	Fühler 3 Thermostat
S4	Fühler 4 Zirkulation
S5	Fühler 5 (optional: Abschaltfühler Zirkulation)
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe L (Drehzahl)
N	Pumpe N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	Pumpe L (ohne Drehz.)
N	Pumpe N
R3	Thermostat L
N	Thermostat N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

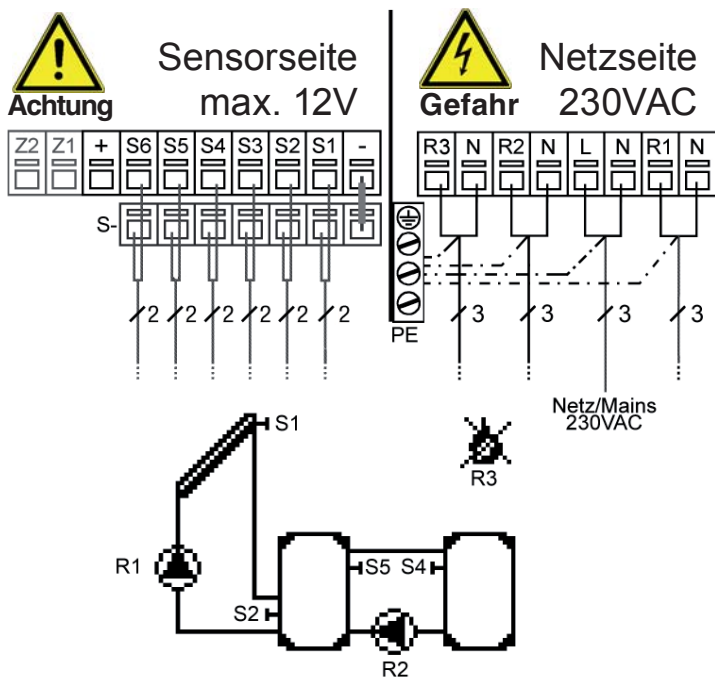


Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

Achtung

# Installation

## D.2 Solar + Folgespeicher



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion TSoll S3 (6.10.) schaltet die Nachheizung an Relais R3.

Die Funktion  $\Delta T$  R2 (S5>S4 6.8) schaltet die Pumpe an Relais R2.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor
S2	Fühler 2 Speicher 1 u.
S3	Fühler 3 Thermostat, Speicher 1 oder 2
S4	Fühler 4 Speicher 2 o.
S5	Fühler 5 Speicher 1 o.
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe L (Drehzahl)
N	Pumpe N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	Pumpe L(ohne Drehz.)
N	Pumpe N
R3	Thermostat L
N	Thermostat N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

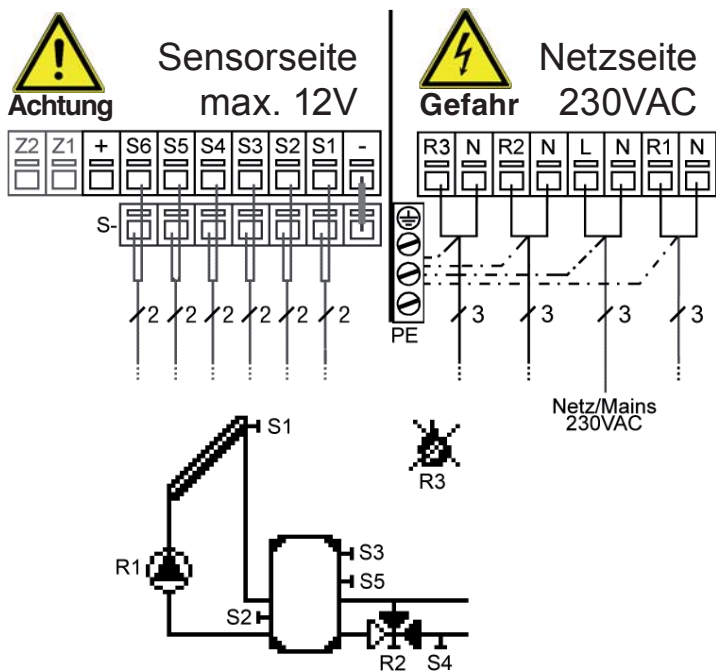


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.3 Solar + Rücklaufanhebung



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion TSoll S3 (6.10) schaltet die Nachheizung an Relais R3.

Die Funktion  $\Delta T$  R2 (S5>S4 6.8) schaltet das Ventil an Relais R2.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor
S2	Fühler 2 Speicher u.
S3	Fühler 3 Thermostat
S4	Fühler 4 Rücklauf
S5	Fühler 5 Speicher mitte
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe L (Drehzahl)
N	Pumpe N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutralleiter N
R2	Ventil L
N	Ventil N
R3	Thermostat L
N	Thermostat N

Schaltrichtung Ventil:

R2 ein / Ventil ein = Weg durch den Speicher

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

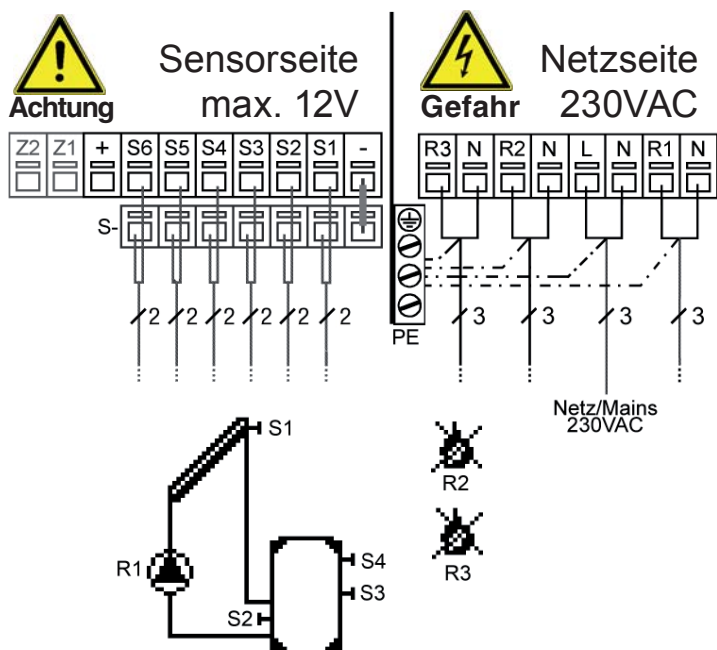


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.4 Solar + Doppel Thermostat



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion TSoll S3 (6.10) schaltet die Nachheizung an Relais R3.

Die Funktion TSoll S4 (6.11) schaltet die Nachheizung an Relais R2.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

<u>Klemme:</u>	<u>Anschluss für:</u>
S1	Fühler 1 Kollektor
S2	Fühler 2 Speicher u.
S3	Fühler 3 Thermostat
S4	Fühler 4 Thermostat
S5	Fühler 5 (optional. Abschaltföhler Thermostat R2)
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Föhler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

<u>Klemme:</u>	<u>Anschluss für:</u>
R1	Pumpe L (Drehzahl)
N	Pumpe N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutralleiter N
R2	Thermostat L
N	Thermostat N
R3	Thermostat L
N	Thermostat N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

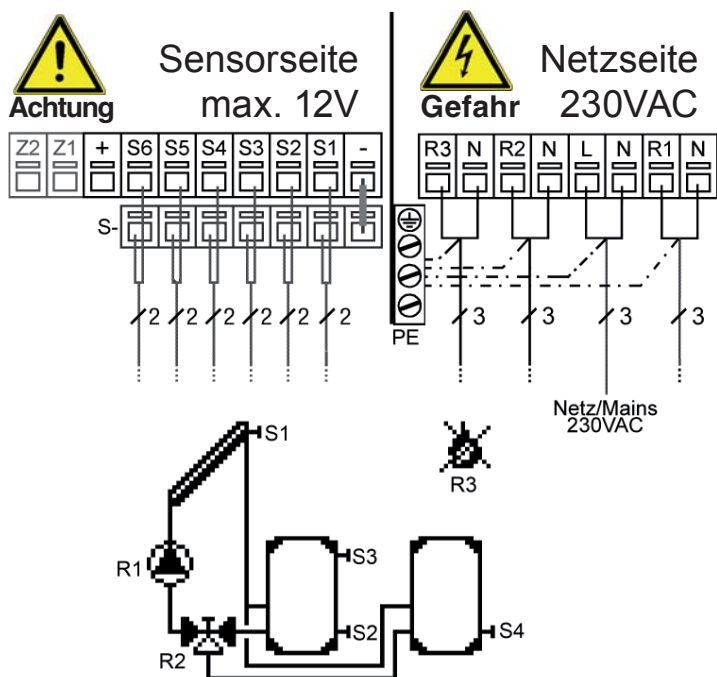


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.5 Solar + 2 Speicher / Ventil



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion Vorrang (6.15) schaltet das Ventil an Relais R2.

Die Funktion TSoll S3 (6.10) schaltet die Nachheizung an Relais R3.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

<u>Klemme:</u>	<u>Anschluss für:</u>
S1	Fühler 1 Kollektor
S2	Fühler 2 Speicher 1 u.
S3	Fühler 3 Thermostat
S4	Fühler 4 Speicher 2 u.
S5	Fühler 5 (optional)
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

<u>Klemme:</u>	<u>Anschluss für:</u>
R1	Pumpe L (Drehzahl)
N	Pumpe N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutralleiter N
R2	Ventil L
N	Ventil N
R3	Thermostat L
N	Thermostat N

Schaltrichtung Ventil:

R2 ein / Ventil ein = Weg durch den zweiten Speicher

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

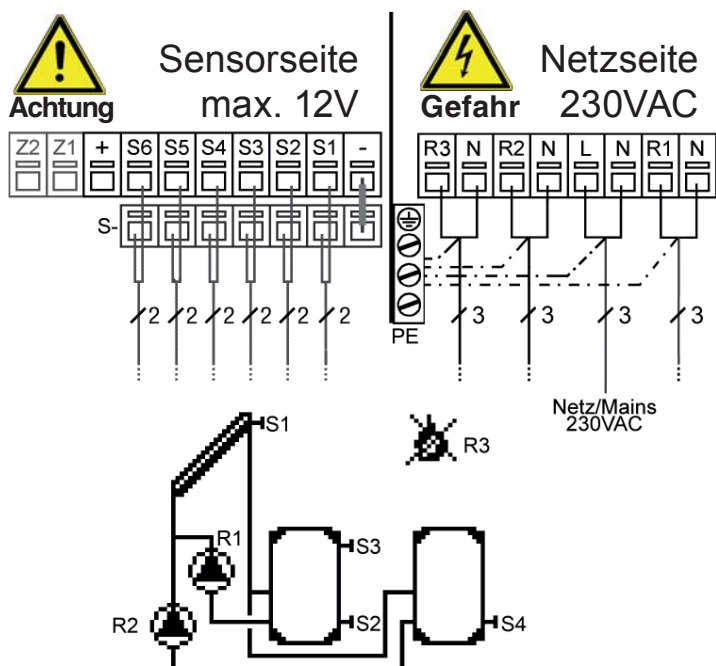


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.6 Solar + 2 Speicher + 2 Pumpen



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion  $\Delta T$  R2 (6.8) schaltet die Pumpe an Relais R2.

Die Funktion TSoll S3 (6.10) schaltet die Nachheizung an Relais R3.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor
S2	Fühler 2 Speicher 1 unten
S3	Fühler 3 Thermostat
S4	Fühler 4 Speicher 2 unten
S5	Fühler 5 (optional)
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe L (Drehzahl)
N	Pumpe N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	Pumpe L (ohne Drehz.)
N	Pumpe N
R3	Thermostat L
N	Thermostat N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

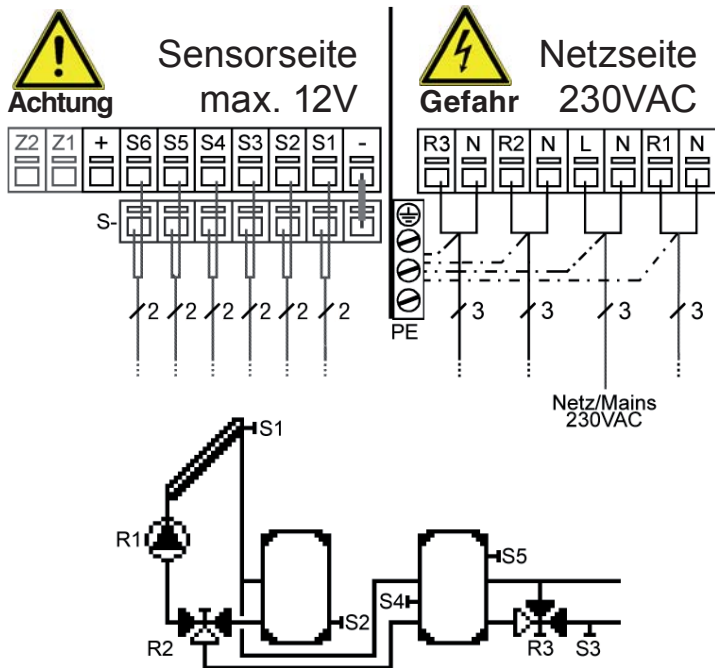


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.7 Solar + Speicher + Ventil + Rücklaufanhebung



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion  $\Delta T$  R2 (6.8) schaltet das Ventil an R2.

Die Funktion Vorrang (6.15) schaltet das Ventil an Relais R2.

Die Funktion  $\Delta T$  R3 (6.9) schaltet die Rücklaufanhebung an Relais R3.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor
S2	Fühler 2 Speicher 1
S3	Fühler 3 Rücklaufanhebung
S4	Fühler 4 Speicher 2 unten.
S5	Fühler 5 Speicher 2 oben
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe L (Drehzahl)
N	Pumpe N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	Ventil L
N	Ventil N
R3	Ventil Rücklaufanhebung L
N	Ventil Rücklaufanhebung N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

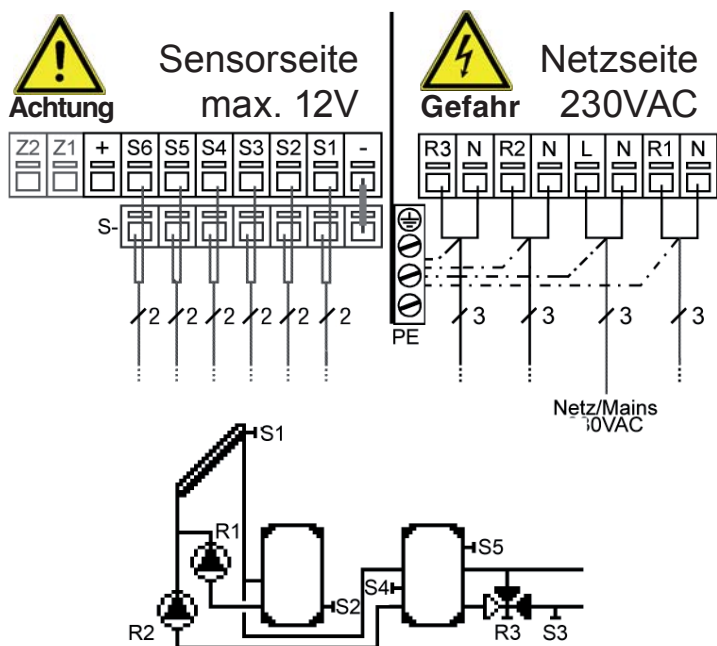


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.8 Solar + 2 Speicher + 2 Pumpen + Rücklaufanhebung



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion  $\Delta T$  R2 (6.8) schaltet die Pumpe an R2.

Die Funktion  $\Delta T$  R3 (6.9) schaltet die Rücklaufanhebung an Relais R3.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

<u>Klemme:</u>	<u>Anschluss für:</u>
S1	Fühler 1 Kollektor
S2	Fühler 2 Speicher 1
S3	Fühler 3 Rücklaufanhebung
S4	Fühler 4 Speicher 2 unten.
S5	Fühler 5 Speicher 2 oben
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

<u>Klemme:</u>	<u>Anschluss für:</u>
R1	Pumpe 1 L (Drehzahl)
N	Pumpe 1 N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	Pumpe 2 L
N	Pumpe 2 N
R3	Ventil Rücklaufanhebung L
N	Ventil Rücklaufanhebung N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

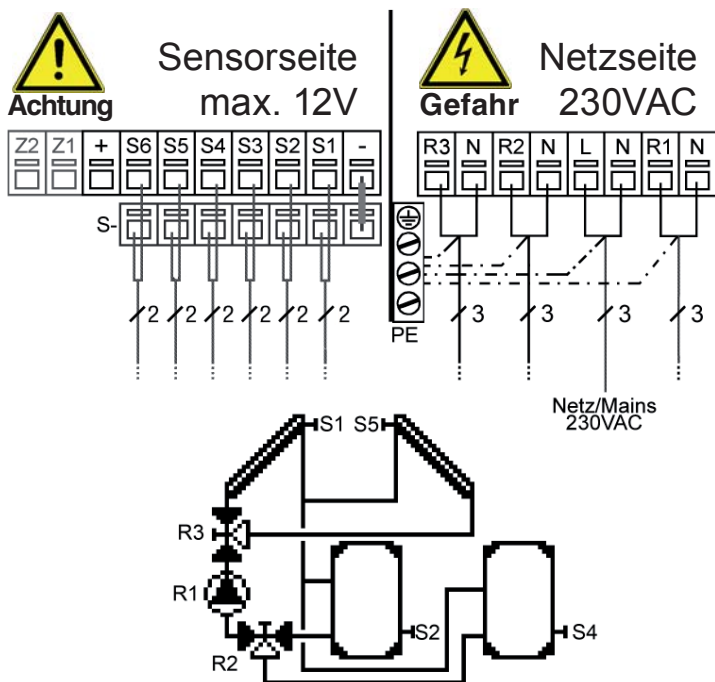


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.9 2 Kollektor + 2 Speicher + Ventil



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion  $\Delta T$  R2 (6.8) schaltet das Ventil an R2.

Die Funktion Vorrang (6.15) schaltet das Ventil an Relais R2.

Eine Umschaltung zwischen den beiden Kollektoren erfolgt erst wenn einer der Kollektoren mehr als 20°C wärmer ist als der andere.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor 1
S2	Fühler 2 Speicher 1
S3	Fühler 3 (optional)
S4	Fühler 4 Speicher 2
S5	Fühler 5 Kollektor 2
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe 1 L (Drehzahl)
N	Pumpe 1 N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	Speicher Ventil L
N	Speicher Ventil N
R3	Kollektor Ventil L
N	Kollektor Ventil N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

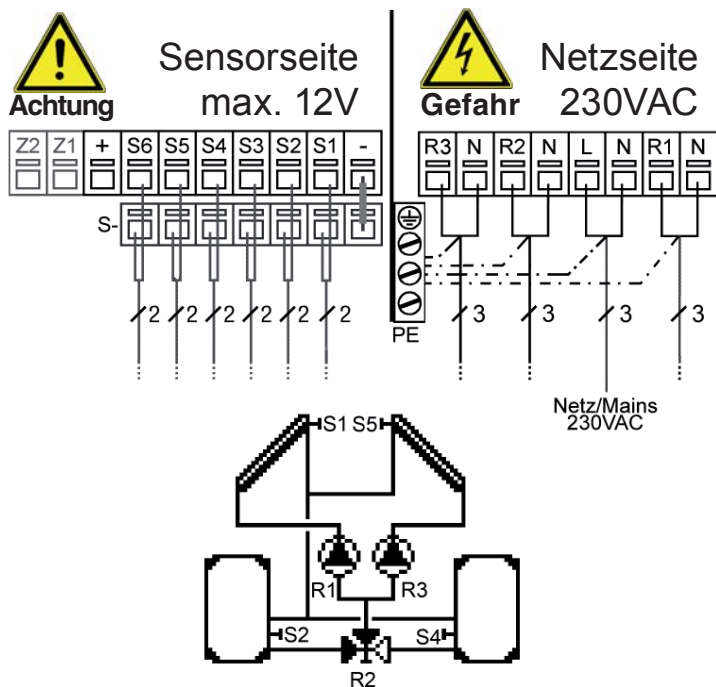


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.10 2 Kollektoren + 2 Speicher + 2 Pumpen



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion  $\Delta T$  R2 (6.8) schaltet die Pumpe an R3.

Die Funktion Vorrang (6.15) schaltet das Ventil an Relais R2.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor 1
S2	Fühler 2 Speicher 1
S3	Fühler 3 (optional)
S4	Fühler 4 Speicher 2
S5	Fühler 5 Kollektor 2
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe 1 L (Drehzahl)
N	Pumpe 1 N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	Ventil L
N	Ventil N
R3	Pumpe 2 L
N	Pumpe 2 N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

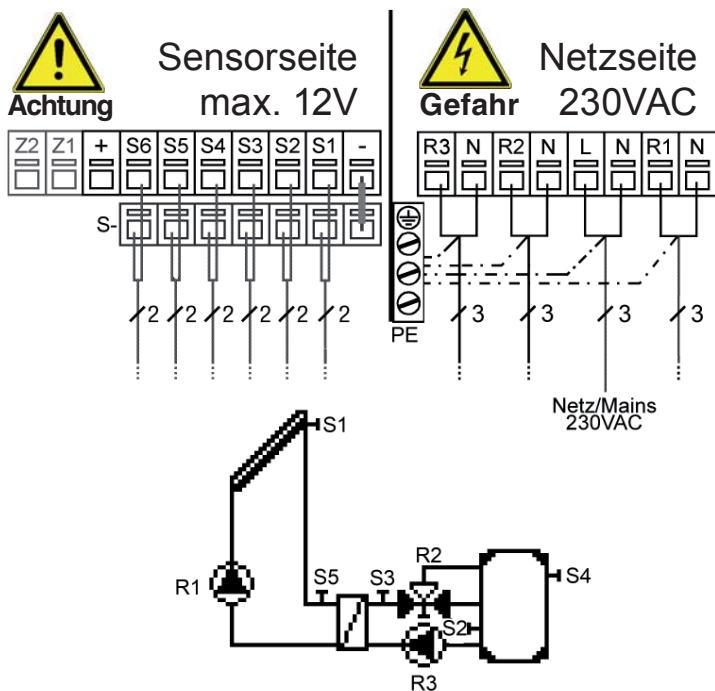


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.11 Solar 2Zonen-Speicher + Wärmetauscher



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T R1$  (6.7) schaltet die Primär-Pumpe an Relais R1.

Die Funktion  $\Delta T R2$  (6.8) schaltet die Sekundär-Pumpe an R3 (zusätzlich muss S5 wärmer sein als S3)

Das Ventil an R2 wird aufgrund von folgenden Bedingungen geschaltet:

S3 < Vorrang Sensor=Ladung auf nachrangigen Sensor

S3 > Vorrang Sensor=Ladung auf vorrangigen Sensor

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor 1
S2	Fühler 2 Speicher 1 unten
S3	Fühler 3 sekundärer Vorlauf
S4	Fühler 4 Speicher 1 oben
S5	Fühler 5 Primärer Vorlauf
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe 1 L (Drehzahl)
N	Pumpe 1 N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	Ventil Zonenspeicher L
N	Ventil Zonenspeicher N
R3	Pumpe 2 L
N	Pumpe 2 N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!



**Achtung**

Wenn dieses Programm gewählt wird, wird S4 als vorrangiger Fühler eingestellt (siehe auch 5.11)

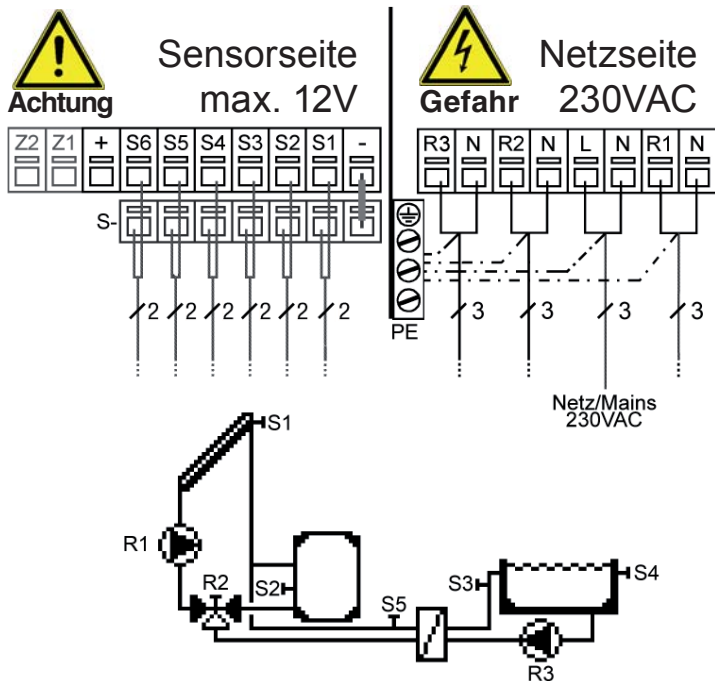


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.12 Solar + Wärmetauscher + Pool



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T R1$  (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion  $\Delta T R2$  (6.8) schaltet das Ventil an R2 (zusätzlich wird die Sekundärpumpe an R3 geschaltet, dies geschieht aber nur wenn S5 wärmer ist als S3)

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor
S2	Fühler 2 Speicher
S3	Fühler 3 Pool Vorlauf
S4	Fühler 4 Pool
S5	Fühler 5 Vorlauf Wärmetauscher
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe 1 L (Drehzahl)
N	Pumpe 1 N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	Ventil L
N	Ventil N
R3	Pumpe 2 L
N	Pumpe 2 N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!



**Achtung**

Das Schwimmbad kann durch 5 sekundiges Drücken der ESC-Taste im Hauptbildschirm deaktiviert werden.

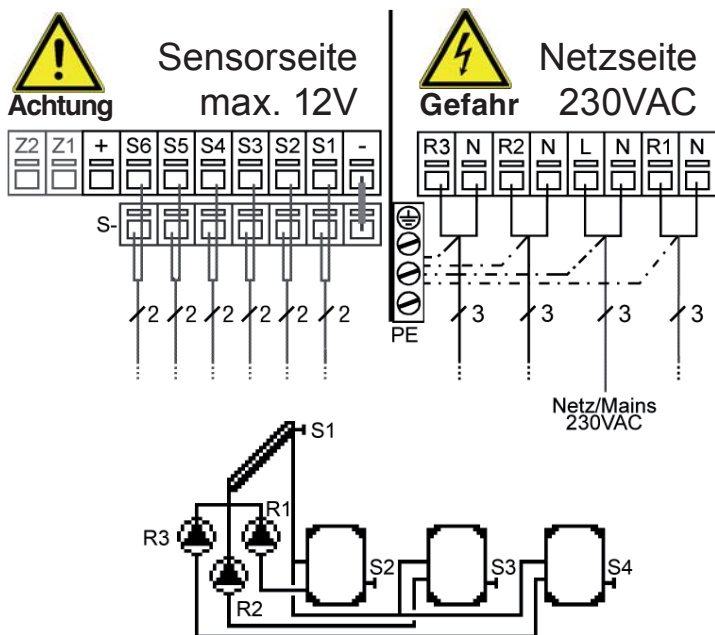


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.13 Solar + 3 Speicher + Pumpen



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion  $\Delta T$  R2 (6.8) schaltet die Pumpe an Relais R2.

Die Funktion  $\Delta T$  R3 (6.9) schaltet die Pumpe an Relais R3.

Mit der Funktion Vorrang (6.14) kann man einstellen in welcher Reihenfolge die Speicher beladen werden soll.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor 1
S2	Fühler 2 Speicher 1
S3	Fühler 3 Speicher 2
S4	Fühler 4 Speicher 3
S5	Fühler 5 (optional)
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe 1 L (Drehzahl)
N	Pumpe 1 N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	Pumpe 2 L
N	Pumpe 2 N
R3	Pumpe 3 L
N	Pumpe 3 N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

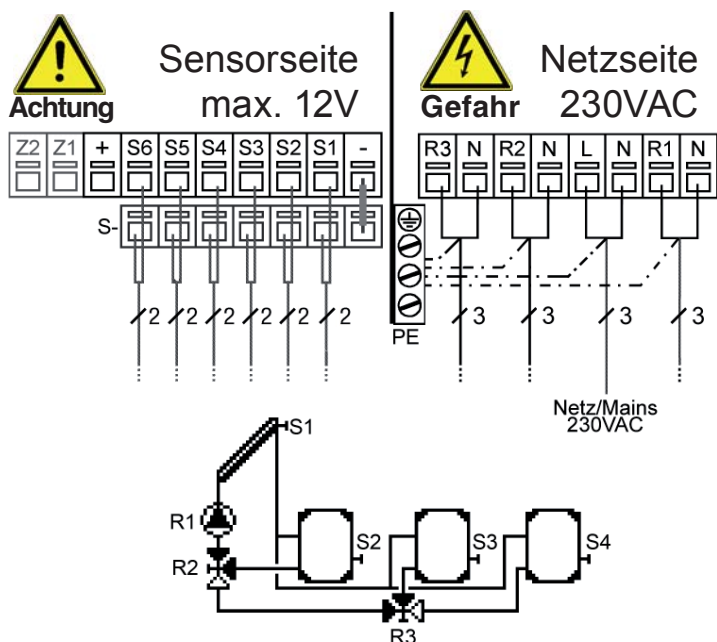


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.14 Solar + 3 Speicher + Ventile



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T R1$  (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion  $\Delta T R2$  (6.8) schaltet die Pumpe an Relais R1 + das Ventil an R2.

Die Funktion  $\Delta T R3$  (6.9) schaltet die Pumpe an Relais R1 + die Ventile an R2+R3

Mit der Funktion Vorrang (6.15) kann eingestellt werden in welcher Reihenfolge die Speicher beladen werden.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor 1
S2	Fühler 2 Speicher 1
S3	Fühler 3 Speicher 2
S4	Fühler 4 Speicher 3
S5	Fühler 5 (optional)
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe 1 L (Drehzahl)
N	Pumpe 1 N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutralleiter N
R2	Ventil 1 L
N	Ventil 1 N
R3	Ventil 2 L
N	Ventil 2 N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!

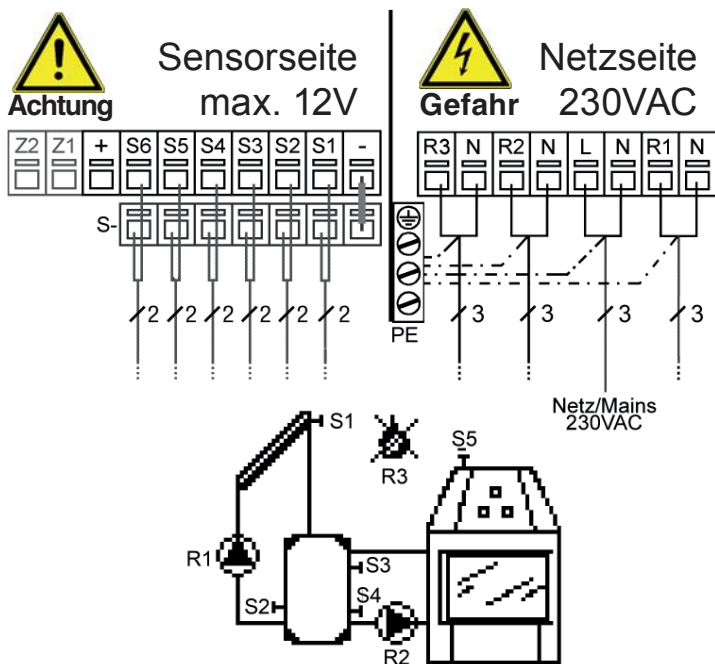


**Achtung**

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.15 Solar + Thermostat + Feststoffkessel



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T R1$  (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion  $\Delta T R2$  (6.8) schaltet die Pumpe an Relais R2.

Die Funktion  $TSoll S3$  (6.10) schaltet das Thermostat an R3.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor 1
S2	Fühler 2 Speicher für Solar
S3	Fühler 3 Thermostatfühler
S4	Fühler 4 Speicher für FS Kessel
S5	Fühler 5 Feststoffkessel
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe 1 L (Drehzahl)
N	Pumpe 1 N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	FS Pumpe 2 L
N	FS Pumpe 2 N
R3	Thermostat L
N	Thermostat N

Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!



Tmax S4 ist in diesem Schema abschaltbar.



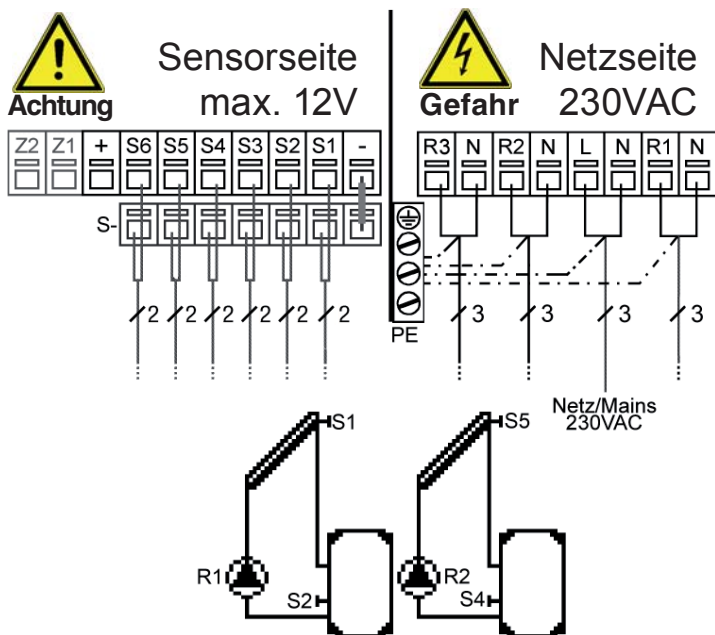
Wenn Relais 2 (Feststoffkessel Pumpe) läuft, ist die Thermostatfunktion gesperrt.



Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

# Installation

## D.15 2x Universal $\Delta T$



### Kurzbeschreibung Schaltfunktion:

Die Funktion  $\Delta T$  R1 (6.7) schaltet die Pumpe an Relais R1.

Die Funktion  $\Delta T$  R2 (6.8) schaltet die Pumpe an Relais R2.

Achtung - Für beide Anlagen gelten die selben Schutzfunktionen. Dabei schalten die beiden Pumpen (R1/R2) natürlich unabhängig voneinander.

**Kleinspannungen** max. 12VAC/DC Anschluss im linken Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
S1	Fühler 1 Kollektor 1
S2	Fühler 2 Speicher 1
S3	Fühler 3 (optional)
S4	Fühler 4 Speicher 2
S5	Fühler 5 Kollektor 2
S6	Fühler 6 (AntiLegionellen, siehe hierzu 7.7)
+	Nicht belegt
-	Brücke Sensor -

Der Anschluss der Sensor Masse (S1-S6) erfolgt am Klemmblock Sensor - . Die Polung der Fühler ist beliebig.

**Netzspannungen** 230VAC 50-60Hz Anschluss im rechten Klemmraum!

Klemme:	Anschluss für:
R1	Pumpe 1 L (Drehzahl)
N	Pumpe 1 N
L	Netz Außenleiter L
N	Netz Neutraleiter N
R2	Pumpe 2 L
N	Pumpe 2 N
R3	unbenutzt
N	unbenutzt

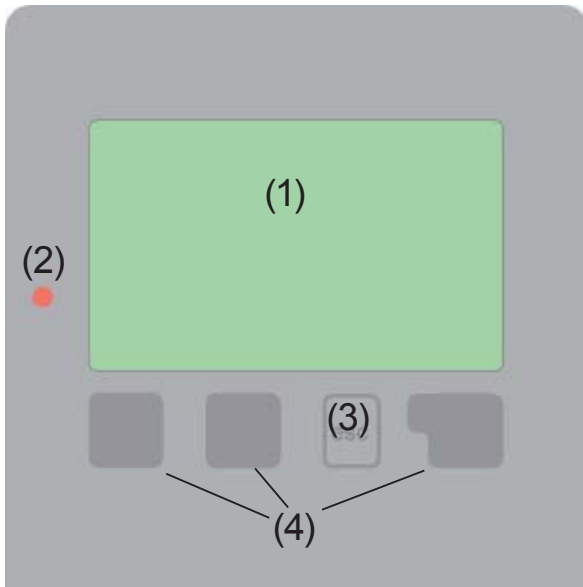
Der Anschluss der Schutzleiter PE erfolgt an dem PE Metallklemmblock!



Achtung

Relais R1: Nur zur Drehzahlregelung von Standard-pumpen, Mindestlast 20VA

## E.1 Anzeige und Eingabe



Das Display (1) mit umfangreichem Text- und Grafikmodus ermöglicht Ihnen eine einfache und fast selbsterklärende Bedienung des Reglers.











Die Leuchtdiode (2) leuchtet grün wenn ein Relais eingeschaltet ist.

Die Leuchtdiode (2) leuchtet rot wenn Betriebsart „Aus“ eingestellt ist.

Die Leuchtdiode (2) blinkt langsam rot in der Betriebsart „Manuell“.

Die Leuchtdiode (2) blinkt schnell rot wenn ein Fehler anliegt.

Beispiele für Displaysymbole:

-  Pumpe (dreht sich im Betrieb)
-  Ventil (Fließrichtung schwarz)
-  Kollektor
-  Speicher
-  Schwimmbad
-  Temperaturfühler
-  Wärmetauscher
-  Ladezeit
-  Thermostat/Nachheizung
-  Warnung / Fehlermeldung
-  Neu vorliegende Infos

Die Eingaben erfolgen über 4 Taster (3+4), die je nach Situation unterschiedlichen Funktionen zugeordnet sind. Die „esc“ Taste (3) wird genutzt, um eine Eingabe abzubrechen oder ein Menü zu verlassen.

Es erfolgt ggf. eine Sicherheitsabfrage, ob die durchgeführten Änderungen gespeichert werden sollen.

Die Funktion der anderen 3 Tasten (4) wird jeweils in der Displayzeile direkt über den Tasten erklärt, wobei die rechte Taste in der Regel eine Bestätigungs- und Auswahlfunktion übernimmt.

Beispiele für Tastenfunktionen:

- +/- = Werte vergrößern / verkleinern
- ▼/▲ = Menü runter / rauf scrollen
- ja/nein = zustimmen / verneinen
- Info = weiterführende Information
- zurück = zur vorherigen Anzeige
- ok = Auswahl bestätigen
- Bestätigen = Einstellung bestätigen

## E.2 Inbetriebnahmehilfe

Inbetriebnahmehilfe

Möchten Sie den Assistenten zur Inbetriebnahme jetzt starten?

---

Nein Ja



Beim ersten Einschalten des Reglers und nach Einstellen von Sprache und Uhr erfolgt die Abfrage, ob die Parametrierung des Reglers mit der Inbetriebnahmehilfe erfolgen soll oder nicht. Die Inbetriebnahmehilfe kann aber auch jederzeit beendet oder später im Menü Sonderfunktionen nochmals gestartet werden. Die Inbetriebnahmehilfe führt in der richtigen Reihenfolge durch die notwendigen

Grundeinstellungen, wobei die jeweiligen Parameter im Display kurz erklärt werden. Durch Betätigen der „esc“ Taste gelangt man zum vorherigen Wert, um die gewählte Einstellung nochmals anzusehen oder auch anzupassen. Mehrfaches Drücken der „esc“ Taste führt schrittweise zurück zum Auswahlmodus um die Inbetriebnahmehilfe abzubrechen. Abschließend sollten im Menü 5.2 unter Betriebsart „Manuell“ der Schaltausgang mit angeschlossenem Verbraucher getestet und die Fühlerwerte auf Plausibilität geprüft werden. Dann ist der Automatikbetrieb einzuschalten.



Achtung

Beachten Sie die Erklärungen der einzelnen Parameter auf den folgenden Seiten, und prüfen Sie, ob für Ihre Anwendung weitere Einstellungen nötig sind.

## E.3 Freie Inbetriebnahme

Entscheiden Sie sich nicht für die Inbetriebnahmehilfe, sollten die nötigen Einstellungen in dieser Reihenfolge vorgenommen werden:

- Menü 11. Sprache
- Menü 4.1 Uhrzeit und Datum
- Menü 8.1 Programmwahl
- Menü 6. Einstellungen, sämtliche Werte
- Menü 7. Schutzfunktionen, falls Anpassungen nötig
- Menü 8. Sonderfunktionen, falls weitere Veränderungen nötig

Abschließend sollten im Menü 5.2 unter Betriebsart „Manuell“ der Schaltausgang mit angeschlossenem Verbraucher getestet und die Fühlerwerte auf Plausibilität geprüft werden. Dann ist der Automatikbetrieb einzuschalten.

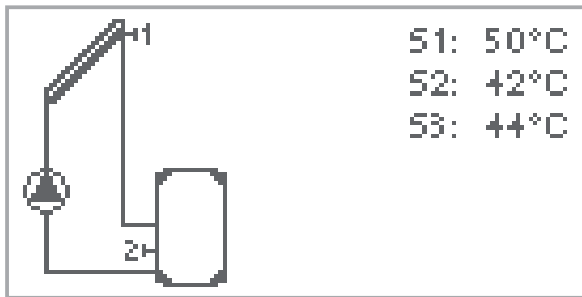


Achtung

Beachten Sie die Erklärungen der einzelnen Parameter auf den folgenden Seiten, und prüfen Sie, ob für Ihre Anwendung weitere Einstellungen nötig sind.

# Bedienung

## E.4 Menüablauf und Menüstruktur



Der Grafik oder Übersichtsmodus erscheint, wenn 2 Minuten keine Taste mehr gedrückt wird oder wenn das Hauptmenü über „esc“ verlassen wird.

Ein Tastendruck im Grafik- oder Übersichtsmodus führt direkt zum Hauptmenü. Hier stehen dann die nachfolgenden Menüpunkte zur Auswahl:

**1. Messwerte**

Aktuelle Temperaturwerte mit Erläuterungen

**2. Auswertung**

Funktionskontrolle der Anlage mit Betriebsstunden etc.

**3. Anzeigemodus**

Grafikmodus oder Übersichtsmodus auswählen

**4. Zeiten**

Betriebszeiten und Uhrzeiten einstellen

**5. Betriebsart**

Automatikbetrieb, Manueller Betrieb oder Gerät ausschalten

**6. Einstellungen**

Für den Normalbetrieb benötigte Parameter einstellen

**7. Schutzfunktionen**

Solar- und Frostschutz, Rückkühl., Anti-blockierschutz

**8. Sonderfunktionen**

Programmwahl, Fühlerabgleich, Uhr, Zusatzfühler etc.

**9. Menüsperre**

Gegen unbeabsichtigtes Verstellen an kritischen Punkten

**10. Servicewerte**

Zur Diagnose im Fehlerfall

**11. Sprache**

Sprache auswählen

# Messwerte

## 1. Messwerte



Das Menü "1. Messwerte" dient zur Anzeige der aktuell gemessenen Temperaturen.

Das Menü wird durch Drücken von "esc" oder auch bei Anwahl von "Messwerte verlassen" beendet.



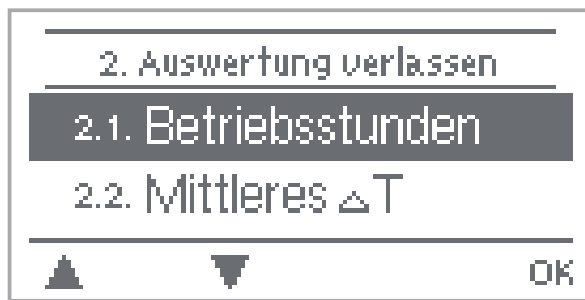
**Achtung**

Erscheint anstelle des Messwertes "Fehler" in der Anzeige, deutet das auf einem defekten oder falschen Temperaturfühler hin. Zu lange Kabel oder nicht optimal platzierte Fühler können zu geringen Abweichungen bei den Messwerten führen. In diesem Fall können die Anzeigewerte durch Eingabe am Regler nachkorrigiert werden. Folgen Sie den Anweisungen unter 8.2.

Welche Messwerte angezeigt werden ist vom gewählten Programm, den angeschlossenen Fühlern und der jeweiligen Geräteausführung abhängig.

# Auswertungen

## 2. Auswertung



Das Menü "2. Auswertungen" dient zur Funktionskontrolle und Langzeitüberwachung der Anlage.

Das Menü wird durch Drücken von "esc" oder auch bei Anwahl von "Auswertungen verlassen" beendet.



Achtung

Für die Auswertung der Anlagendaten ist unerlässlich, dass die Uhrzeit am Regler genau eingestellt ist. Beachten Sie, dass die Uhr bei Netzentbrechung nicht weiter läuft und somit neu zu stellen ist. Durch Fehlbedienung oder falsche Uhrzeit können Daten gelöscht, falsch aufgezeichnet oder überschrieben werden. Der Hersteller übernimmt keinerlei Gewähr für die aufgezeichneten Daten!

### 2.1 Betriebsstunden

Anzeige von Betriebsstunden der am Regler angeschlossenen Solarpumpe, wobei unterschiedliche Zeitbereiche (Tag-Jahre) zur Verfügung stehen.

### 2.2 mittlere Temperaturdifferenz $\Delta T$

Anzeige der mittleren Temperaturdifferenz zwischen den Bezugfühlern der Solaranlage bei eingeschaltetem Verbraucher.

### 2.3 Wärmeertrag

Anzeige des Wärmeertrages der Anlage.

### 2.4 Grafikübersicht

Hier erfolgt eine übersichtliche Darstellung der unter 2.1-2.3 genannten Daten als Balkendiagramme. Es stehen unterschiedliche Zeitbereiche zum Vergleich zur Verfügung. Mit den beiden linken Tasten kann geblättert werden.

### 2.5 Meldungen

Anzeige der letzten 20 aufgetretenen Meldungen der Anlage mit Angabe von Datum und Uhrzeit.

### 2.6 Reset / Löschen

Rücksetzen und Löschen der einzelnen Auswertungen. Bei Auswahl von "alle Auswertungen" wird alles mit Ausnahmen der Fehlerliste gelöscht.

# Anzeigemodus

## 3. Anzeigemodus



Im Menü "3. Anzeigemodus" wird die Displayanzeige des Reglers für den Normalbetrieb festgelegt.

Diese Anzeige erscheint, sobald für 2 Minuten keine Taste betätigt wird. Nach Tastendruck erscheint das Hauptmenü wieder.

Das Menü wird durch Drücken von "esc" oder auch bei Anwahl von "Anzeigemodus verlassen" beendet.

### 3.1 Grafik

Im Grafikmodus wird die gewählte Anlagenhydraulik mit den gemessenen Temperaturen und Betriebszuständen der angeschlossenen Verbraucher dargestellt.

### 3.2 Übersicht

Im Übersichtsmodus werden die gemessenen Temperaturen und Betriebszustände der angeschlossenen Verbraucher in Textform dargestellt.

### 3.3 Abwechselnd

Im Modus „Abwechselnd“ ist jeweils für 5 Sekunden der Grafikmodus und dann der Übersichtsmodus aktiv.

### 3.4 Stromsparmmodus

Der Stromsparmmodus schaltet nach 2 Minuten ohne Eingabe die Hintergrundbeleuchtung des Displays ab.



Liegt eine Info- oder Fehlermeldung vor, bleibt die Beleuchtung eingeschaltet.

## 4. Zeiten



Im Menü "3. Zeiten" werden Uhrzeit, Datum und Ladezeiten eingestellt.

Das Menü wird durch Drücken von "esc" oder auch Anwahl von "Zeiten verlassen" beendet.



Das Menü kann abhängig vom gewählten Schema variieren.

Achtung

### 4.1 Uhrzeit und Datum

Dieses Menü dient zum Einstellen der aktuellen Uhrzeit und des Datums.



Achtung

Für die Funktion des Reglers und die Auswertung der Anlagendaten ist unerlässlich, dass die Uhrzeit am Regler genau eingestellt ist. Beachten Sie, dass die Uhr bei Netzunterbrechung für etwa 24Std.weiterläuft und dann neu zu stellen ist.

### 4.2 Zeiten Thermostat 1

In diesem Menü werden die Freigabezeiten für Thermostat 1 eingestellt, wobei für jeden Wochentag 3 Zeiträume festgelegt und in andere Tage kopiert werden können.

*Einstellbereich: Für jeden Wochentag 3 Zeitbereiche.*

*Voreinstellung: Mo-So 6:00 - 22:00 Uhr*

### 4.2 Zeiten Thermostat 2

In diesem Menü werden die Freigabezeiten für Thermostat 2 eingestellt, wobei für jeden Wochentag 3 Zeiträume festgelegt und in andere Tage kopiert werden können.

*Einstellbereich: Für jeden Wochentag 3 Zeitbereiche.*

*Voreinstellung: Mo-So 6:00 - 22:00 Uhr*

### 4.2 Zeiten Zirkulation

In diesem Menü werden die Freigabezeiten für die Zirkulation eingestellt, wobei für jeden Wochentag 3 Zeiträume festgelegt und in andere Tage kopiert werden können.

*Einstellbereich: Für jeden Wochentag 3 Zeitbereiche.*

*Voreinstellung: Mo-So 6:00 - 22:00 Uhr*



Achtung

In den nicht belegten Zeiten ist die Nachheizung unabhängig von gemessenen Temperaturen abgeschaltet.

# Betriebsarten

## 5. Betriebsarten



Im Menü "5. Betriebsarten" kann der Regler neben dem Automatikbetrieb auch ausgeschaltet oder in einen manuellen Betriebsmodus versetzt werden.

Das Menü wird durch Drücken von "esc" oder auch bei Anwahl von "Betriebsarten verlassen" beendet.

### 5.1 Automatik

Der Automatikbetrieb ist der Normalbetrieb des Reglers. Nur im Automatikbetrieb ist eine korrekte Reglerfunktion unter Berücksichtigung der aktuellen Temperaturen und der eingestellten Parameter gegeben! Nach einer Netzspannungsunterbrechung kehrt der Regler selbstständig wieder in die zuletzt gewählte Betriebsart zurück!

### 5.2 Manuell

Das Relais und somit der angeschlossene Verbraucher wird mittels Tastendruck ohne Berücksichtigung der aktuellen Temperaturen und der eingestellten Parameter ein- oder ausgeschaltet. Die gemessenen Temperaturen werden zur Übersicht und Funktionskontrolle mit angezeigt.



Gefahr

Ist die Betriebsart "Manuell" aktiviert, spielen die aktuellen Temperaturen und gewählten Parameter keine Rolle mehr. Es besteht die Gefahr von Verbrühungen oder schwerwiegenden Anlagenschäden. Die Betriebsart "Manuell" ist nur vom Fachmann für kurzzeitige Funktionstests oder bei Inbetriebnahme zu nutzen!

### 5.3 Aus



Achtung

Ist die Betriebsart "Aus" aktiviert, sind sämtliche Reglerfunktionen ausgeschaltet, was beispielsweise zu Überhitzungen am Solarkollektor oder anderer Anlagenkomponenten führen kann. Die gemessenen Temperaturen werden weiterhin zur Übersicht angezeigt.

### 5.4 Anlage füllen



Achtung

Diese besondere Betriebsart ist nur in Verbindung mit einem speziellen "Drain Master" System mit Füllstandskontakt parallel zum Kollektorfühler S1 vorgesehen. Zum Befüllen des Systems ist den Anweisungen im Display zu folgen. Anschließend Funktion beenden!

# Einstellungen

## 6. Einstellungen



Im Menü "5. Einstellungen" werden die für die Regelfunktion nötigen Grundeinstellungen vorgenommen.



Achtung

Die bauseits vorzusehenden Sicherheitseinrichtungen werden keinesfalls ersetzt!

Das Menü wird durch Drücken von "esc" oder auch bei Anwahl von "Einstellungen verlassen" beendet.



Achtung

Die Menünummerierung ändert sich je nach gewähltem Hydraulikschema (s. 8.1 Programmwahl und 6.21 Tabelle der Schemata)

### 6.1 Tmin S1

#### Freigabe-/Starttemperatur an Fühler 1:

Wird dieser Wert an Fühler 1 überschritten und sind auch die anderen Bedingungen erfüllt, schaltet der Regler die zugehörige Pumpe bzw. das Ventil ein. Wenn die Temperatur an Fühler 1 um 5°C unter diesen Wert fällt, wird die Pumpe bzw. das Ventil wieder ausgeschaltet.

*Einstellbereich : 0°C bis 99°C / Voreinstellung : 20°C*

### 6.2 Tmin S2

#### Freigabe-/Starttemperatur an Fühler 2

Wird dieser Wert an Fühler 2 überschritten und sind auch die anderen Bedingungen erfüllt, schaltet der Regler die zugehörige Pumpe bzw. das Ventil ein. Wenn die Temperatur an Fühler 2 um 5°C unter diesen Wert fällt, wird die Pumpe bzw. das Ventil wieder ausgeschaltet.

*Einstellbereich : 0°C bis 99°C / Voreinstellung : 40°C*

### 6.3 Tmin S3

#### Freigabe-/Starttemperatur an Fühler 3

Wird dieser Wert an Fühler 3 überschritten und sind auch die anderen Bedingungen erfüllt, schaltet der Regler die zugehörige Pumpe bzw. das Ventil ein. Wenn die Temperatur an Fühler 3 um 5°C unter diesen Wert fällt, wird die Pumpe bzw. das Ventil wieder ausgeschaltet.

*Einstellbereich : 0°C bis 99°C / Voreinstellung : 20°C*

# Einstellungen

## 6.4 Tmax S2

### Abschaltemperatur an Fühler 2

Wird dieser Wert an Fühler 2 überschritten, schaltet der Regler die zugehörige Pumpe bzw. das Ventil aus. Wird dieser Wert an Fühler 2 wieder unterschritten und sind auch die anderen Bedingungen erfüllt, schaltet der Regler die Pumpe bzw. das Ventil wieder ein.

*Einstellbereich: 0°C bis 99°C / Voreinstellung: 60°C (im Schwimmbadbetrieb fest: 30°C)*



Gefahr

Zu hoch eingestellte Temperaturwerte können zu Verbrühungen oder Anlagenschäden führen. Bauseits Verbrühungsschutz vorsehen!

## 6.5 Tmax S3

### Abschaltemperatur an Fühler 3

Wird dieser Wert an Fühler 3 überschritten, schaltet der Regler die zugehörige Pumpe bzw. das Ventil aus. Wird dieser Wert an Fühler 3 wieder unterschritten und sind auch die anderen Bedingungen erfüllt, schaltet der Regler die Pumpe bzw. das Ventil wieder ein.

*Einstellbereich: 0°C bis 99°C / Voreinstellung: 60°C (in Schemata ohne S3: Aus)*



Gefahr

Zu hoch eingestellte Temperaturwerte können zu Verbrühungen oder Anlagenschäden führen. Bauseits Verbrühungsschutz vorsehen!

## 6.6 Tmax S4

### Abschaltemperatur an Fühler 4

Wird dieser Wert an Fühler 4 überschritten, schaltet der Regler die zugehörige Pumpe bzw. das Ventil aus. Wird dieser Wert an Fühler 4 wieder unterschritten und sind auch die anderen Bedingungen erfüllt, schaltet der Regler die Pumpe bzw. das Ventil wieder ein.

*Einstellbereich: 0°C bis 99°C / Voreinstellung: 60°C (in Schemata ohne S4: Aus, im Schwimmbadbetrieb: 30°C)*



Gefahr

Zu hoch eingestellte Temperaturwerte können zu Verbrühungen oder Anlagenschäden führen. Bauseits Verbrühungsschutz vorsehen!

# Einstellungen

## 6.7 $\Delta T R1$

### Ein/Ausschalttemperaturdifferenz für Relais R1 :

Wird die Temperaturdifferenz  $\Delta T R1$  zwischen den Bezugsfühlern überschritten und sind auch die anderen Bedingungen erfüllt, schaltet der Regler die Pumpe/das Ventil an Relais R1 ein. Fällt die Temperaturdifferenz auf  $\Delta T_{Aus}$ , wird die Pumpe/das Ventil wieder ausgeschaltet.

*Einstellbereich:  $\Delta T$  von  $4^{\circ}C$  bis  $20^{\circ}C$  /  $\Delta T_{Aus}$  von  $2^{\circ}C$  bis  $19^{\circ}C$*

*Voreinstellung:  $\Delta T$   $10^{\circ}C$  /  $\Delta T_{Aus}$   $3^{\circ}C$ .*



Achtung

Ist die eingestellte Temperaturdifferenz zu klein, kann das je nach Anlage und Fühlerplatzierung zu uneffektivem Betrieb führen.

Bei Drehzahlregelung (s. 8.8) gelten besondere Schaltbedingungen!

## 6.8 $\Delta T R2$

### Ein/Ausschalttemperaturdifferenz für Relais R2 :

Wird die Temperaturdifferenz  $\Delta T R2$  zwischen den Bezugsfühlern überschritten und sind auch die anderen Bedingungen erfüllt, schaltet der Regler die Pumpe/das Ventil an Relais R2 ein. Fällt die Temperaturdifferenz auf  $\Delta T_{Aus}$ , wird die Pumpe/das Ventil wieder ausgeschaltet.

*Einstellbereich:  $\Delta T$  von  $4^{\circ}C$  bis  $20^{\circ}C$  /  $\Delta T_{Aus}$  von  $2^{\circ}C$  bis  $19^{\circ}C$*

*Voreinstellung:  $\Delta T$   $10^{\circ}C$  /  $\Delta T_{Aus}$   $3^{\circ}C$ .*



Achtung

Ist die eingestellte Temperaturdifferenz zu klein, kann das je nach Anlage und Fühlerplatzierung zu uneffektivem Betrieb oder häufigem takten (Ein- und Ausschalten) der Pumpe führen.

## 6.9 $\Delta T R3$

### Ein/Ausschalttemperaturdifferenz für Relais R3 :

Wird die Temperaturdifferenz  $\Delta T R3$  zwischen den Bezugsfühlern überschritten und sind auch die anderen Bedingungen erfüllt, schaltet der Regler die Pumpe/das Ventil an Relais R3 ein. Fällt die Temperaturdifferenz auf  $\Delta T_{Aus}$ , wird die Pumpe/das Ventil wieder ausgeschaltet.

*Einstellbereich:  $\Delta T$  von  $4^{\circ}C$  bis  $20^{\circ}C$  /  $\Delta T_{Aus}$  von  $2^{\circ}C$  bis  $19^{\circ}C$*

*Voreinstellung:  $\Delta T$   $10^{\circ}C$  /  $\Delta T_{Aus}$   $3^{\circ}C$ .*



Achtung

Ist die eingestellte Temperaturdifferenz zu klein, kann das je nach Anlage und Fühlerplatzierung zu uneffektivem Betrieb oder häufigem takten (Ein- und Ausschalten) der Pumpe führen.

# Einstellungen

## 6.10 Tsoll S3

### Thermostatfunktion an Fühler 3

Wird dieser Wert an Fühler 3 überschritten, schaltet der Regler die zugehörige Pumpe bzw. das Ventil aus. Wird dieser Wert an Fühler 3 wieder unterschritten und sind auch die anderen Bedingungen erfüllt, schaltet der Regler die Pumpe bzw. das Ventil wieder ein. Hysterese Einstellungen (6.12) werden genutzt.

*Einstellbereich: 0°C bis 99°C / Voreinstellung: 60°C*



Zu hoch eingestellte Temperaturwerte können zu Verbrühungen oder Anlagenschäden führen. Bauseits Verbrühungsschutz vorsehen!



Im Sparbetrieb gelten eventuell andere Werte, z.B. Teco S3, s. 6.20.

## 6.11 Tsoll S4

### Thermostatfunktion an Fühler 4

Wird dieser Wert an Fühler 4 überschritten, schaltet der Regler die zugehörige Pumpe bzw. das Ventil aus. Wird dieser Wert an Fühler 4 wieder unterschritten und sind auch die anderen Bedingungen erfüllt, schaltet der Regler die Pumpe bzw. das Ventil wieder ein. Hysterese Einstellungen (6.13) werden genutzt.

*Einstellbereich: 0°C bis 99°C / Voreinstellung: 50°C*



Zu hoch eingestellte Temperaturwerte können zu Verbrühungen oder Anlagenschäden führen. Bauseits Verbrühungsschutz vorsehen!

## 6.12 Hysterese S3

### Hysterese der Thermostatfunktion über S3

Über die Hysterese kann die Aufheizung des Speichers festgelegt werden. Wird der Wert TSoll S3 an Fühler 3 um die eingestellte Hysterese überschritten, schaltet der Regler die Nachheizung am Relaisausgang R2 ab. Im Falle des Sparbetriebs (s. 6.19) wird auf TecoS3 + Hysterese aufgeheizt.

*Einstellbereich : 0°C bis 20°C / Voreinstellung : 10°C*

## 6.13 Hysterese S4

### Hysterese der Thermostatfunktion über S4

Über die Hysterese kann die Aufheizung des Speichers festgelegt werden. Wird der Wert TSoll S4 an Fühler 4 um die eingestellte Hysterese überschritten, schaltet der Regler die zugehörige Funktion ab.

*Einstellbereich : 0°C bis 20°C / Voreinstellung : 10°C*

# Einstellungen

## 6.14 Vorrang-Fühler

### Ladepriorität bei Mehr-Speichersystemem

Es ist einzustellen, auf welchen Speicher (Speicherfühler) vorrangig geladen wird. Die Ladung des nachrangigen Speichers wird in regelmäßigen Zeitabständen unterbrochen, um zu prüfen, ob der Temperaturanstieg am Kollektor eine Ladung des vorrangigen Speichers ermöglichen kann.

*Einstellbereich: S2 bis S5 / Voreinstellung: S2*

## 6.15 T-Vorrang

### Temperaturschwelle für absoluten Vorrang während Primärladung

In Mehr-Speichersystemen wird nicht auf Ladung in den nachrangigen Speicher umgeschaltet, bis dieser eingestellte Temperatursollwert am Speicherfühler des vorrangigen Speichers überschritten wird.

*Einstellbereich: 0°C bis 90°C / Voreinstellung: 40°C*

## 6.16 Ladezeit

### Unterbrechung der Ladung in den nachrangigen Speicher

Bei Ladung des nachrangigen Speichers wird nach der hier einstellbaren Zeit überprüft, ob der Kollektor ein Temperaturniveau erreicht hat, das die Ladung des primären Speichers ermöglicht. Ist dies der Fall, wird wieder der Primärspeicher geladen. Ist dies nicht möglich wird der Temperaturanstieg gemessen (siehe 6.17 Steigung), um zu prüfen, ob der Kollektor eine Ladung in den vorrangigen Speicher in Kürze ermöglichen wird.

*Einstellbereich: 1 bis 90 Minuten / Voreinstellung: 10 Minuten*

## 6.17 Steigung

### Verlängerung der Ladepause wegen Temperaturanstieg

Zur exakten Einstellung der Ladeprioritäten bei Anlagen mit mehreren Speichern wird hier der innerhalb einer Minute gemessene benötigte minimale Temperaturanstieg des Kollektors eingestellt, bei welchem die Unterbrechung der Ladung in den nachrangigen Speicher um eine Minute verlängert wird. Die Unterbrechung wird verlängert, weil der Temperaturanstieg des Kollektors voraussichtlich bald eine Ladung in den vorrangigen Speicher ermöglichen kann. Sobald  $\Delta T$  Einschaltbedingungen erfüllt sind, beginnt die Ladung in den Primärspeicher. Unterschreitet hingegen die Temperatursteigerung den eingestellten Wert, wird die Ladung des nachrangigen Speichers erneut freigegeben.

*Einstellbereich: 1°C bis 10°C / Voreinstellung: 3°C*

# Einstellungen

## 6.18 „Party Funktion“

Über die Party Funktion kann der Speicher unabhängig von der zeitlichen Freigabe einmalig auf den eingestellten Sollwert TSollS3+Hysterese aufgeheizt werden, im Falle des Sparbetriebs auf TecoS3+Hysterese. Durch 3sek. drücken der esc Taste im Hauptmenü wird die “Party Funktion” gestartet.



Achtung

Die Party Funktion ist nicht über Menü einstellbar, sondern wird durch 3 sekündiges Drücken der ESC Taste ausgelöst.



Achtung

Während der Partyfunktion wird auf TSollS3+Hysterese aufgeheizt, im Falle des Sparbetriebs auf Teco+Hysterese.

## 6.19 Sparbetrieb

### Sparbetrieb der Thermostاتفunktion

Hier kann ein Sparbetrieb für die Thermostاتفunktion aktiviert werden. Im Sparbetrieb wird die Nachheizung im Falle einer Solarladung erst bei Unterschreitung von TecoS3 eingeschaltet und heizt dann auf TecoS3 + Hysterese. Ist der Sparbetrieb aktiviert, findet aber momentan keine Solarladung statt, wird normal auf TSoll S3 geregelt.

*Einstellbereich : Ein, Aus / Voreinstellung : Aus*

## 6.20 TecoS3

Freigabe-/Starttemperatur an Fühler 3 im Sparbetrieb

TecoS3 gibt die Mindesttemperatur an S3 für die Thermostاتفunktion im Sparbetrieb an. Wird dieser Wert an Fühler 3 unterschritten und ist die Thermostاتفunktion zeitlich freigegeben (siehe hierzu auch Thermostat Zeiten), schaltet der Regler R2 ein, bis die Temperatur auf den eingestellten TecoS3 + die eingestellte Hysterese angestiegen ist (siehe hierzu auch Hysterese)

*Einstellbereich : 0°C bis 99°C / Voreinstellung : 20°C*

## 6.21 Tabelle: Programme (Hydraulikvarianten) mit zugehörigen Einstellungen

In der Tabelle werden die dem jeweiligen Programm (Hydraulikvariante) zugehörigen Einstellwerte aufgeführt. Die der Funktion zugehörigen Bezugsfühler (Sensoren) 1-3 sind mit S1-S3 bezeichnet. Die der Funktion zugehörigen Schaltausgänge (Relais) für Pumpen und Ventile sind mit R1 oder R2 bezeichnet. Unter 5 werden die Einstellungen, Einstellungsbereiche und Voreinstellungen erläutert.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Tmin S1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1	S1 =>R1
Tmin S5	S5 =>R2	S5 =>R2	S5 =>R2	S5 =>R2	S5 =>R2	S5 =>R2	S5 =>R2	S5 =>R3	S5 =>R1	S5 =>R3					S5 =>R2	S5 =>R2
Tmax S2	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R2	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R1	S2 =>R1
Tmax S3							S3 =>R3	S3 =>R3					S3 =>R2	S3 =>R1+R2		
Tmax S4		S4 =>R2	S4 =>R2	S4 =>R2	S4 =>R2	S4 =>R2	S4 =>R1+R2	S4 =>R2	S4 =>R1+R3	S4 =>R1+R3	S4 =>R2+R3	S4 =>R1+R2+R3	S4 =>R3	S4 =>R1+R2+R3		S4 =>R2
ΔT R1	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1	(S1-S5)/S2 =>R1	S1/(S2-S4) =>R1+R3	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1	S1/S2 =>R1
ΔT R2		S4/S5 =>R2	S4/S5 =>R2	S1/S4 =>R2	S1/S4 =>R1+R2	S1/S4 =>R2	S1/S4 =>R1+R2	S1/S4 =>R2	(S1-S5)/S4 =>R1+R3	S5/(S2-S4) =>R2+R3	S1/S4 =>R1+R3	S1/S4 =>R1+R2	S1/S3 =>R2	S1/S3 =>R1+R2	S5/S3 =>R2	S4/S5 =>R2
ΔT R3							S5/S6 =>R3	S5/S6 =>R3				S4/S5 =>R3	S1/S4 =>R3	S1/S4 =>R1+R2+R3		
Hysterese S3	S3 =>R3	S3 =>R3	S3 =>R3	S3 =>R3	S3 =>R3	S3 =>R3									S3 =>R3	
Hysterese S4	S4 =>R2		S4 =>R2													
Tsoll S3/ Teco	S3 =>R3	S3 =>R3	S3 =>R3	S3 =>R3	S3 =>R3	S3 =>R3									S3 =>R3	
Tsoll S4	S4 =>R2		S4 =>R2													
Vorrang					S2/S4 =>R2	S2/S4 =>R1/R2	S2/S4 =>R2	S2/S4 =>R1/R2	S2/S4 =>R3	S2/S4 =>R3	S2/S4 =>R3	S2/S4 =>R2	S2/S3/S4 =>R1/R2/R3	S2/S3/S4 =>R2/R3		

# Schutzfunktionen

## 7. Schutzfunktionen



Im Menü "7. Schutzfunktionen" können diverse Schutzfunktionen aktiviert und eingestellt werden.



**Achtung**

Die bauseits vorzusehenden Sicherheitseinrichtungen werden keinesfalls ersetzt!

Das Menü wird durch Drücken von "esc" oder auch bei Anwahl von "Einstellungen verlassen" beendet.

### 7.1 Antiblockierschutz

Ist der Antiblockierschutz aktiviert, schaltet der Regler das betreffende Relais und den angeschlossenen Verbraucher täglich um 12 Uhr bzw. wöchentlich Sonntags um 12 Uhr für 5 Sekunden ein, um dem Festsetzen der Pumpe bzw. des Ventils bei längerem Stillstand vorzubeugen.

*Einstellbereich R1: täglich, wöchentlich, aus / Voreinstellung: Aus*

*Einstellbereich R2: täglich, wöchentlich, aus / Voreinstellung: Aus*

### 7.2 Frostschutz

Es kann eine 2-stufige Frostschutzfunktion aktiviert werden. In der Stufe 1 schaltet der Regler die Pumpe stündlich für 1 Minute ein, wenn die Kollektortemperatur unter den eingestellten Wert "Frost Stufe 1" fällt.

Sollte die Kollektortemperatur weiter bis auf den eingestellten Wert "Frost Stufe 2" sinken, schaltet der Regler die Pumpe ohne Unterbrechung ein.

Überschreitet die Kollektortemperatur dann den Wert "Frost Stufe 2" um 2°C, schaltet die Pumpe wieder aus.

*Frostschutz - Einstellbereich: ein, aus / Voreinstellung: aus*

*Frost Stufe 1 - Einstellbereich: -25°C bis 10°C oder aus / Voreinstellung: 7°C*

*Frost Stufe 2 - Einstellbereich: -25°C bis 8°C / Voreinstellung: 5°C*



**Achtung**

Durch diese Funktion geht Energie über den Kollektor verloren! Bei Solaranlagen mit Frostschutzmittel wird Sie normalerweise nicht aktiviert. Betriebsanleitungen der anderen Anlagenkomponenten beachten!

# Schutzfunktionen

## 7.3 Anlagenschutz

### Priorität-Schutzfunktion

Der Anlagenschutz soll eine Überhitzung der im System verbauten Komponenten durch Zwangsabschaltung der Solarpumpe verhindern. Wird der Wert "AS Tein" am Kollektor überschritten, wird die Pumpe ausgeschaltet und auch nicht mehr eingeschaltet, um den Kollektor z.B. vor Dampfschlägen zu schützen. Die Pumpe wird erst wieder eingeschaltet, wenn der Wert "AS Taus" am Kollektor unterschritten wird.

*Anlagenschutz - Einstellbereich: EIN / AUS / Voreinstellung: EIN*

*AS Tein - Einstellbereich: 60 °C bis 150 °C / Voreinstellung: 120 °C*

*AS Taus - Einstellbereich: 50 °C bis Tein minus 5 °C / Voreinstellung: 115 °C*



Achtung

Bei Anlagenschutz (ein) kommt es zu erhöhten Stillstandstemperaturen im Solarkollektor und somit erhöhtem Anlagendruck.

Unbedingt die Betriebsanleitungen der Anlagenkomponenten beachten.

## 7.4 Kollektorschutz

Der Kollektorschutz verhindert, dass der Kollektor bei zu hohen Temperaturen überhitzt. Eine Zwangseinschaltung der Pumpe sorgt dafür, dass der Kollektor über den Speicher gekühlt wird.

Wird der Wert "KS Tein" am Kollektor überschritten, wird die Pumpe eingeschaltet, um den Kollektor zu kühlen. Die Pumpe wird abgeschaltet, wenn der Wert "KS Taus" am Kollektor unterschritten oder der Wert "KS Tmax Sp." am Speicher überschritten wird.

*Kollektorschutz - Einstellbereich: EIN / AUS / Voreinstellung: AUS*

*KS Tein - Einstellbereich: 60°C bis 150°C / Voreinstellung: 110°C*

*KS Taus - Einstellbereich: 50°C bis Tein minus 5°C / Voreinstellung: 100°C*

*KS Tmax Sp. - Einstellbereich: 0°C bis 140°C / Voreinstellung: 90°C*



Gefahr

Bei Kollektorschutz (ein) wird der Speicher mit der niedrigsten Priorität (siehe auch 6.14) über den unter 6.4, 6.5 bzw 6.6 eingestellten TMax Wert aufgeheizt, was zu Verbrühungen und Anlageschäden führen kann. Sollte kein vorrangiger Speicher ausgewählt sein (Vorrang AUS), wird automatisch der Speicher mit der niedrigsten Temperatur ausgewählt. Eine Temperaturabgabe ins Schwimmbad ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich!

# Schutzfunktionen

## 7.5 Kol.-Alarm

Wenn diese Temperatur am Kollektorfühler bei eingeschalteter Solarpumpe überschritten ist, wird eine Warnung bzw. Fehlermeldung ausgelöst. In der Anzeige erfolgt ein entsprechender Warnhinweis.

*Kollektoralarm - Einstellbereich: EIN / AUS / Voreinstellung: AUS*

*Kol.Alarm - Einstellbereich: 60 °C bis 300 °C / Voreinstellung: 150 °C*

## 7.6 Rückkühlung

In Anlagenhydrauliken mit Solar wird bei aktivierter Rückkühlfunktion überschüssige Energie aus dem Speicher zurück zum Kollektor geführt. Das erfolgt nur, wenn die Temperatur im Speicher größer als der Wert "Rückkühl Tsoll" und der Kollektor mindestens 20°C kälter als der Speicher ist und bis die Speichertemperatur unter den Wert "Rückkühl Tsoll" gefallen ist. Bei Mehrspeichersystemen wird immer zuerst der vorrangigste Speicher rückgekühlt. Sollte der Vorrang deaktiviert sein (siehe auch 6.14) wird zuerst der Speicher mit der höchsten Temperatur rückgekühlt.

*Rückkühlung - Einstellbereich: ein, aus / Voreinstellung: aus*

*Rückkühl Tsoll - Einstellbereich: 0°C bis 99°C / Voreinstellung: 70°C*



Achtung

Durch diese Funktion geht Energie über den Kollektor verloren! Die Rückkühlung sollte nur in Ausnahmefällen aktiviert werden.

## 7.7 Antilegionellen

Der TDC 5 bietet bei aktivierter "ALFunktion" die Möglichkeit, den Speicher in einstellbaren Zeitfenstern einmalig auf höhere Temperatur "AL Tsoll" aufzuheizen, sofern die Energiequelle dies zulässt. Fühler 6 muss bei aktivierter Antilegionellen Funktion angeschlossen sein, er dient dabei als zusätzlicher Abschaltfühler, der an geeigneter Stelle im unteren Speicherbereich oder im Rohrleitungssystem platziert werden sollte. Die Ein- und Ausschalthysterese für die Nachheizung innerhalb der "AL-Funktion" beträgt +/-1°C, und bezieht sich immer auf den kältesten Fühler.

Die "AL Einwirkzeit" gilt nur als erreicht, wenn eine Temperatur von +/- 5°C "AL Tsoll" für die eingestellte Dauer an allen Fühlern (im Speicher in dem sich Sensor 2 befindet) erreicht war.

*AL Funktion - Einstellbereich : Ein oder Aus / Voreinstellung : Aus*

*AL Tsoll - Einstellbereich : 60°C bis 99°C / Voreinstellung : 70°C*

*AL Aufheizung - Zeigt die Zeit der letzten erfolgreichen Aufheizung an*

*AL Zeiten - Einstellbereich : 00:00 bis 23:59 Uhr / Voreinstellung : 03:00 bis 05:00*

# Schutzfunktionen

## AL Sensoren

In dieser Tabelle werden die für die AL Funktion im jeweiligen Schema benutzten Sensoren gezeigt. Sämtliche markierte Sensoren müssen für AL Einwirkzeit die Temperatur AL Tsoll  $\pm 5^\circ \text{C}$  halten.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
S1																
S2	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
S3	X	X	X	X	X	X									X	
S4	X			X												
S5		X	X													
S6	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X



Nur in den Programmen 1, 2, 3, 4, 5, 6 erfolgt die AL-Aufheizung über Thermostat. In den restlichen Programmen ist der Regler auf ausreichend Energie durch den Solarkollektor angewiesen!



Diese Antilegionellenfunktion bietet keinen sicheren Schutz vor Legionellen, da der Regler auf ausreichend zugeführte Energie angewiesen ist, und die Temperaturen nicht im gesamten Speicherbereich und dem angeschlossenen Rohrsystem überwacht werden können. Zum sicheren Schutz vor Legionellen ist Aufheizung auf die nötige Temperatur sowie eine gleichzeitige Wasserzirkulation im Speicher und Rohrsystem durch Energiequellen und Regelgeräte sicherzustellen.



Im Auslieferungszustand ist die Antilegionellenfunktion ausgeschaltet. Die Funktion betrifft nur denjenigen Speicher, in dem der Fühler 2 installiert ist. Sobald bei eingeschalteter Antilegionellenfunktion eine Aufheizung stattgefunden hat, erfolgt eine Information mit Datumsangabe im Display.



Während der Antilegionellenfunktion wird der Speicher über den eingestellten Wert "Tmax S2" aufgeheizt, was zu Verbrühungen und Anlagenschäden führen kann.

# Sonderfunktionen

## 8. Sonderfunktionen



Im Menü "8. Sonderfunktionen" werden grundlegende Dinge und erweiterte Funktionen eingestellt.



Achtung

Außer der Uhrzeit sollten die Einstellungen nur vom Fachmann erfolgen.

Das Menü wird durch Drücken von "esc" oder auch bei Anwahl von "Sonderfunktionen verlassen" beendet.

### 8.1 Programmwahl

Hier wird die für den jeweiligen Anwendungsfall passende Hydraulikvariante ausgewählt (siehe B.5 Hydraulikvarianten) und eingestellt. Durch Betätigen von "Info" wird das zugehörige Schema angezeigt.

*Einstellbereich: 1-16/ Voreinstellung: 1*



Achtung

Die Programmwahl erfolgt normalerweise nur einmalig während der Erstinbetriebnahme durch den Fachmann. Eine falsche Programmwahl kann zu unvorhersehbaren Fehlfunktionen führen.

### 8.2 Fühlerabgleich

Abweichungen bei den angezeigten Temperaturwerten, die z.B. durch lange Kabel oder nicht optimal platzierte Fühler entstehen, können hier manuell nachkorrigiert werden. Die Einstellungen werden für jeden Fühler einzeln in 0,5°C Schritten vorgenommen.

*Offset S1...S3 je Einstellbereich: -100 ... +100 (entspricht -50°C...+50°C) / Voreinstellung: 0 °C*



Achtung

Einstellungen sind nur in Sonderfällen bei Erstinbetriebnahme durch den Fachmann nötig. Falsche Messwerte können zu Fehlfunktionen führen.

# Sonderfunktionen

## 8.3 Inbetriebnahme

Der Start der Inbetriebnahnehilfe führt in der richtigen Reihenfolge durch die für die Inbetriebnahme notwendigen Grundeinstellungen, wobei die jeweiligen Parameter im Display kurz erklärt werden.

Durch Betätigen der „esc“ Taste gelangt man zum vorherigen Wert, um die gewählte Einstellung nochmals anzusehen oder auch anzupassen. Mehrfaches Drücken der „esc“ Taste führt zurück zum Auswahlmodus, um die Inbetriebnahnehilfe abzubrechen. (siehe hierzu auch E.2)



Achtung

Nur vom Fachmann bei Inbetriebnahme zu starten! Beachten Sie die Erklärungen der einzelnen Parameter in dieser Anleitung, und prüfen Sie, ob für Ihre Anwendung weitere Einstellungen nötig sind.

## 8.4 Werkseinstellungen

Die gesamten vorgenommenen Einstellungen können zurückgesetzt und der Regler somit wieder in den Auslieferungszustand gebracht werden.



Achtung

Die gesamte Parametrierung etc. des Reglers gehen unwiederbringlich verloren. Anschließend ist eine erneute Inbetriebnahme erforderlich.

## 8.5 Erweiterungen

Dieses Menü ist nur anwählbar und nutzbar, wenn im Regler zusätzliche Optionen oder Erweiterungen eingebaut sind.

Die zugehörige ergänzende Einbau-, Montage- und Bedienanleitung liegt dann der jeweiligen Erweiterung bei.

# Sonderfunktionen

## 8.6 Wärmemenge

In diesem Menü kann eine einfache Wärmemengenerfassung aktiviert werden. Es sind ergänzende Eingaben zum Frostschutzmittel, dessen Konzentration und dem Durchfluss der Anlage notwendig. Zusätzlich kann über den Einstellwert Offset  $\Delta T$  ein Korrekturfaktor für die Wärmemengenerfassung eingestellt werden. Da für die Wärmemengenzählung die Kollektortemperatur und Speichertemperatur zur Grundlage gelegt wird, kann es je nach Anlage zu Abweichungen der angezeigten Kollektortemperatur zur tatsächlichen Vorlauftemperatur, bzw. der angezeigten Speichertemperatur zur tatsächlichen Rücklauftemperatur kommen. Über den Einstellwert Offset  $\Delta T$  kann diese Abweichung korrigiert werden. Beispiel: angezeigte Kollektortemperatur 40°C, abgelesene Vorlauftemperatur 39°C, angezeigte Speichertemperatur 30°C, abgelesene Rücklauftemperatur 31° bedeutet eine Einstellung von -20% (Angezeigtes  $\Delta T$  10K, tatsächliches  $\Delta T$  8K => -20% Korrekturwert)

*Wärmemengenerfassung: Ein/Aus / Voreinstellung Aus*

*Glykolart - Einstellbereich: Ethylen, Propylen / Voreinstellung Ethylen*

*Glykolanteil - Einstellbereich: 0...60% / Voreinstellung 40%*

*Durchfluss - Einstellbereich: 10...5000 l/h / Voreinstellung 500 l/h*

*Offset  $\Delta T$  - Einstellbereich: -50% ... +50% / Voreinstellung 0%*



Achtung

Die Wärmemengendaten sind lediglich Richtwerte zur Funktionskontrolle der Anlage.

## 8.7 Starthilfefunktion

Bei einigen Solaranlagen, insbesondere bei Vakuumröhrenkollektoren, kann es dazu kommen, dass die Messwerterfassung am Kollektorfühler zu träge oder ungenau erfolgt, da sich der Fühler oft nicht an der wärmsten Stelle befindet. Bei aktivierter Starthilfe findet folgender Ablauf statt:

Steigt die Temperatur am Kollektorfühler innerhalb einer Minute um den unter "Steigung" vorgegebenen Wert, wird die Solarpumpe für die eingestellte "Spülzeit" eingeschaltet, damit das zu messende Medium zum Kollektorfühler transportiert wird. Wenn dadurch immer noch keine normale Einschaltbedingung vorliegt, gilt für die Starthilfefunktion eine 5-minütige Sperrzeit.

*Starthilfe - Einstellbereich: ein, aus / Voreinstellung: aus*

*Spülzeit - Einstellbereich: 2 ... 30 Sek. / Voreinstellung: 5 Sek.*

*Steigung - Einstellbereich: 1°C...10°C/Min. / Voreinstellung: 3°C/Min.*



Achtung

Diese Funktion sollte nur vom Fachmann aktiviert werden, wenn Probleme mit der Messwerterfassung auftreten. Beachten Sie insbesondere die Anweisungen des Kollektorherstellers.

# Sonderfunktionen

## 8.8 Drehzahlregelung

Wird die Drehzahlregelung aktiviert bietet der TDC 5 über eine spezielle interne Elektronik die Möglichkeit die Drehzahl von Standardpumpen am Relais R1 prozessabhängig zu verändern.



Diese Funktion sollte nur vom Fachmann aktiviert werden. Je nach eingesetzter Pumpe und Pumpenstufe darf die minimale Drehzahl nicht zu klein eingestellt werden, da die Pumpe oder das System ansonsten Schaden nehmen kann. Dazu sind die Angaben der betreffenden Hersteller zu beachten! Im Zweifelsfall ist die min. Drehzahl und die Pumpenstufe lieber zu hoch als zu niedrig einstellen.

### 8.8.1 Variante

Die nachfolgenden Drehzahlvarianten stehen hierbei zur Verfügung:

**Aus:** Es findet keine Drehzahlregelung statt. Die angeschlossene Pumpe wird nur mit voller Drehzahl eingeschaltet oder ausgeschaltet.

**Variante V1:** Der Regler schaltet nach der Vorspülzeit auf die eingestellte max. Drehzahl. Liegt die Temperaturdifferenz  $\Delta T$  zwischen den Bezugsfühlern (Kollektor und Speicher) unter der eingestellten Einschalt Temperaturdifferenz  $\Delta T R1$ , wird die Drehzahl reduziert.

Liegt die Temperatur-Differenz zwischen den Bezugsfühlern über der eingestellten Einschalt Temperaturdifferenz  $\Delta T R1$ , wird die Drehzahl erhöht. Sollte der Regler die Drehzahl der Pumpe bis zur kleinsten Stufe heruntergeregelt haben, und das  $\Delta T$  zwischen den Bezugsfühlern beträgt nur noch  $T\Delta_{aus}$ , wird die Pumpe ausgeschaltet.

**Variante V2:** Der Regler schaltet nach der Vorspülzeit auf die eingestellte min. Drehzahl. Liegt die Temperaturdifferenz  $\Delta T$  zwischen den Bezugsfühlern (Kollektor und Speicher) über der eingestellten Einschalt Temperaturdifferenz  $\Delta T R1$  wird die Drehzahl erhöht.

Liegt die Temperatur-Differenz  $\Delta T$  zwischen den Bezugsfühlern unter der eingestellten Einschalt Temperaturdifferenz  $\Delta T R1$ , wird die Drehzahl reduziert.

Sollte der Regler die Drehzahl der Pumpe bis zur kleinsten Stufe heruntergeregelt haben, und das  $\Delta T$  zwischen den Bezugsfühlern beträgt nur noch  $T\Delta_{aus}$ , wird die Pumpe ausgeschaltet.

**Variante V3:** Der Regler schaltet nach der Vorspülzeit auf die eingestellte min. Drehzahl. Liegt die Temperatur am Bezugfühler (Kollektor) über dem nachfolgend einzustellenden Sollwert, wird die Drehzahl erhöht.

Liegt die Temperatur am Bezugfühler (Kollektor) unter dem nachfolgend einzustellenden Sollwert, wird die Drehzahl reduziert.

**Variante V4** (2 Speichersystem)

Steht das Ventil auf den vorrangigen Speicher, wird die Drehzahl nach V3 geregelt.

Steht das Ventil auf den nachrangigen Speicher, wird die Drehzahl nach V2 geregelt.

*Einstellbereich: V1,V2,V3, aus / Voreinstellung: aus*

Drehzahlregelungseinstellungen fortgeführt  
auf der nächsten Seite

# Sonderfunktionen

## 8.8.2 Vorspülzeit

Für diese Zeit läuft die Pumpe mit Ihrer vollen Drehzahl (100%) an, um einen sicheren Anlauf zu gewährleisten. Erst nach Ablauf dieser Vorspülzeit läuft die Pumpe drehzahl-geregelt und schaltet je nach eingestellter Variante auf die max. Drehzahl bzw. min. Drehzahl.

*Einstellbereich: 5 bis 600 Sekunden / Voreinstellung: 8 Sekunden*

## 8.8.3 Regelzeit

Mit der Regelzeit wird die Trägheit der Drehzahlregelung bestimmt, um starke Temperaturschwingungen möglichst zu verhindern. Hier wird die Zeitspanne eingegeben, die für einen kompletten Regeldurchlauf von minimaler Drehzahl bis auf maximale Drehzahl benötigt wird.

*Einstellbereich: 1 bis 15 Minuten / Voreinstellung: 4 Minuten*

## 8.8.4 Max. Drehzahl

Hier wird die maximale Drehzahl der Pumpe an Relais R1 festgelegt. Während der Einstellung läuft die Pumpe in der jeweiligen Drehzahl und der Durchfluss kann ermittelt werden.

*Einstellbereich: 70% bis 100% / Voreinstellung: 100%*



**Achtung**

Bei den angegebenen Prozenten handelt es sich um Richtgrößen, die je nach Anlage, Pumpe und Pumpenstufe mehr oder weniger stark abweichen können.

## 8.8.5 Min. Drehzahl

Hier wird die minimale Drehzahl der Pumpe an Relais R1 festgelegt. Während der Einstellung läuft die Pumpe in der jeweiligen Drehzahl und der Durchfluss kann ermittelt werden.

*Einstellbereich: 30% bis max. Drehzahl -5% / Voreinstellung: 50%*



**Achtung**

Bei den angegebenen Prozenten handelt es sich um Richtgrößen, die je nach Anlage, Pumpe und Pumpenstufe mehr oder weniger stark abweichen können.

## 8.8.6 Sollwert

Dieser Wert ist der Regelsollwert für die Variante 3. Wird dieser Wert am Kollektorfühler unterschritten, wird die Drehzahl verkleinert. Bei Überschreiten wird die Drehzahl erhöht.

*Einstellbereich: 0° bis 90°C / Voreinstellung: 60°C*

# Menüsperre

## 9. Menüsperre



Durch das Menü "9. Menüsperre" kann der Regler dagegen gesichert werden, dass die eingestellten Werte unbeabsichtigt verstellt werden.

Das Menü wird durch Drücken von "esc" oder auch bei Anwahl von "Sonderfunktionen verlassen" beendet.

Die nachfolgend aufgezählten Menüs bleiben trotz aktivierter Menüsperre voll zugänglich und es können ggf. Anpassungen vorgenommen werden:

1. Messwerte
2. Auswertung
3. Anzeigemodus
- 7.2. Uhrzeit&Datum
9. Menüsperre
10. Servicewerte
11. Sprache

Zum Sperren der anderen Menüs ist "Menüsperre ein" auszuwählen.  
Zum erneuten Freigeben der Menüs ist "Menüsperre aus" auszuwählen.  
*Einstellbereich: ein, aus / Voreinstellung: aus*

# Sprache

## 11. Sprache



Über das Menü "11. Sprache" kann die Sprache der Menüführung gewählt werden. Bei der ersten Inbetriebnahme erfolgt die Abfrage automatisch. Die wählbaren Sprachen können sich je nach Geräteausführung unterscheiden! Die Sprachwahl ist nicht in jeder Geräteausführung vorhanden!

# Servicewerte

## 10. Servicewerte

```
10.1.TDC5-ML 2010/05/25.7143
10.2.Kollektor          0°C
10.3.Sp.unten          0°C
```



Das Menü "10. Servicewerte" dient im Fehlerfall z.B zur Ferndiagnose durch den Fachmann oder Hersteller.



**Achtung**

Tragen Sie die Werte zum Zeitpunkt wenn der Fehler auftritt z.B. in die Tabelle ein.

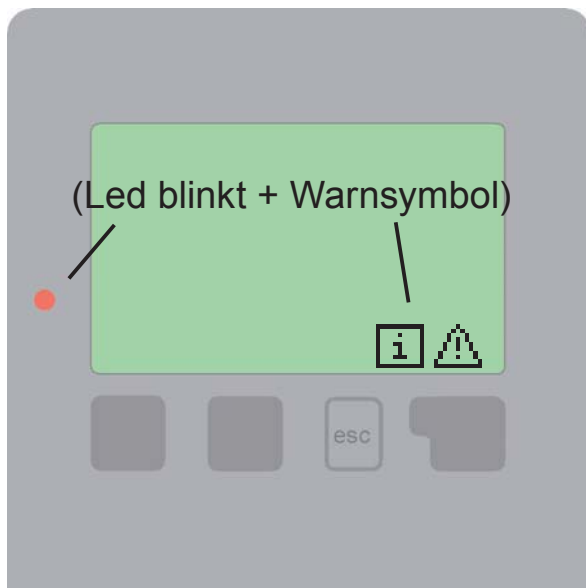
Das Menü kann durch Drücken von "esc" jederzeit beendet werden.

9.1.	
9.2.	
9.3.	
9.4.	
9.5.	
9.6.	
9.7.	
9.8.	
9.9.	
9.10.	
9.11.	
9.12.	
9.13.	
9.14.	
9.15.	
9.16.	
9.17.	
9.18.	
9.19.	
9.20.	
9.21.	
9.22.	
9.23.	
9.24.	
9.25.	
9.26.	
9.27.	
9.28.	
9.29.	
9.30.	

9.31.	
9.32.	
9.33.	
9.34.	
9.35.	
9.36.	
9.37.	
9.38.	
9.39.	
9.40.	
9.41.	
9.42.	
9.43.	
9.44.	
9.45.	
9.46.	
9.47.	
9.48.	
9.49.	
9.50.	
9.51.	
9.52.	
9.53.	
9.54.	
9.55.	
9.56.	
9.57.	
9.58.	
9.59.	
9.60.	

# Störungen

## Z.1. Störungen mit Fehlermeldungen



Erkennt der Regler eine Fehlfunktion, so erscheint das Warnsymbol im Display. Liegt der Fehler nicht mehr an, ändert sich das Warnsymbol in ein Infosymbol. Nähere Informationen zum Fehler erhalten Sie durch Drücken der Taste unter dem Warn- bzw. Infosymbol.



Gefahr

Nicht eigenmächtig handeln.  
Ziehen Sie im Fehlerfall den  
Fachmann zu Rate!

Mögliche Fehlermeldungen:

Hinweise für den Fachmann:

- |                        |  |
|------------------------|--|
| Sensor x defekt -----> | Bedeutet, dass entweder der Fühler, Fühlereingang am Regler oder die Verbindungsleitung defekt ist/war. (Widerstandstabelle auf Seite 5) |
| Kollektoralarm ----->  | Bedeutet, dass die unter Menü 6.6 eingestellte Temperatur am Kollektor überschritten ist/war.  |
| Nachtumwälzung ----->  | Bedeutet, dass die Solarpumpe zwischen 23:00 Uhr und 04:00 Uhr in Betrieb ist/war. (Ausnahme siehe 6.7)                                  |
| Neustart ----->        | Bedeutet, dass der Regler beispielsweise aufgrund eines Stromausfall neu gestartet wurde. Überprüfen Sie Datum&Uhrzeit!                  |
| Uhr&Datum ----->       | Diese Anzeige erscheint nach einer Netzunterbrechung automatisch weil Uhrzeit&Datum zu überprüfen und ggf. nachzustellen ist.            |

# Störungen

## Z.2 Sicherung ersetzen



Gefahr

Reparatur und Wartung darf nur durch eine Fachkraft durchgeführt werden. Vor Arbeiten am Gerät die Stromzuleitung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern! Spannungsfreiheit prüfen!



Gefahr

Verwenden Sie nur die beiliegende Reservesicherung, oder eine baugleiche Sicherung mit den folgenden Angaben: T2A / 250V

### Z.2.1



Hat der Regler trotz eingeschalteter Netzspannung keine Funktion und Anzeige mehr, so ist es möglich, dass die interne Gerätesicherung defekt ist. Dann das Gerät wie unter C beschrieben öffnen, alte Sicherung entfernen und überprüfen. Die defekte Sicherung wechseln, externe Fehlerquelle (wie z.B. Pumpe) finden und austauschen.

Anschließend erst den Regler wieder in Betrieb nehmen und die Funktion der Schaltausgänge im Manuellbetrieb wie unter 5.2 beschrieben überprüfen.

# Wartung

## Z.3 Wartung



Achtung

Im Zuge der allgemeinen jährlichen Wartung Ihrer Heizanlage sollten Sie auch die Funktionen des Reglers vom Fachmann überprüfen und ggf. auch Einstellungen optimieren lassen.

Durchführung der Wartung:

- Überprüfen von Datum und Uhrzeit (siehe 7.2)
- Begutachtung/Plausibilitätskontrolle der Auswertungen (siehe 2.4)
- Kontrolle des Fehlerspeichers (siehe 2.5)
- Überprüfung/Plausibilitätskontrolle der aktuellen Messwerte (siehe 1.)
- Kontrolle der Schaltausgänge/Verbraucher im Manuellbetrieb (siehe 5.2)
- Evtl. Optimierung der eingestellten Parameter

## Nützliche Hinweise / Tips und Tricks



Statt den Durchfluss der Anlage mit einem Volumenstrombegrenzer einzustellen, kann der Durchfluss besser über den Stufenschalter an der Pumpe und über den Einstellwert „max. Drehzahl“ am Regler justiert werden (siehe 8.8.4). Das spart elektrische Energie!



Die Servicewerte (siehe 10.) beinhalten neben aktuellen Messwerten und Betriebszuständen auch sämtliche Einstellungen des Reglers. Schreiben Sie sich die Servicewerte, nachdem die Inbetriebnahme erfolgreich verlaufen ist, einmalig auf!



Bei Unklarheiten zum Regelverhalten oder Fehlfunktionen sind die Servicewerte eine bewährte und erfolgreiche Methode zur Ferndiagnose. Schreiben Sie die Servicewerte (siehe 9.) zum Zeitpunkt der vermeintlichen Fehlfunktion auf. Senden Sie die Servicewertetabelle per Fax oder Email mit einer Kurzbeschreibung des Fehlers an den Fachmann oder Hersteller!



Im Programm 12 „Solar mit Speicher und Pool“ kann die Ladung des Pools, z.B. für den Winterbetrieb, über eine einfache Funktion ausgeschaltet werden. Hierzu drücken Sie einfach vom Grafik-/Übersichtsmodus ausgehend für mehrere Sekunden die „esc“-Taste. Es erfolgt ein Hinweis im Display, sobald der Pool ausgeschaltet oder wenn der Pool wieder eingeschaltet ist.



Bei den im Menü Auswertung angezeigten Betriebsstunden handelt es sich um Solarbetriebsstunden. Es werden somit nur die Stunden berücksichtigt, in denen die Solarpumpe aktiv ist.



Protokollieren Sie die Ihnen besonders wichtigen Auswertungen und Daten (siehe 2.) in regelmäßigen Zeitabständen, um sich vor Datenverlust zu schützen.

---

Eingestellte Hydraulikvariante:

Inbetriebnahme am:

Inbetriebnahme durch:

---

Notizen:

---

Abschließende Erklärung:

Obwohl diese Anleitung mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt worden ist, sind fehlerhafte oder auch unvollständige Angaben nicht auszuschließen. Irrtümer und technische Änderungen bleiben grundsätzlich vorbehalten.

---

Hersteller:

SOREL GmbH Mikroelektronik

Jahnstr. 36

D - 45549 Sprockhövel

Tel. +49 (0)2339 6024

Fax +49 (0)2339 6025

www.sorel.de info@sorel.de

Ihr Fachhändler: